

Arbeitsgruppe »Schule und Nachbarschaft«

# Schule und Stadtteil · Teil 2

Beispiele für  
Stadtteil-Kooperation



**KONZEPTE/BEISPIELE**



Behörde für Schule,  
Jugend und Berufsbildung

Arbeitsgruppe »Schule und Nachbarschaft«

# Schule und Stadtteil · Teil 2

Beispiele für  
Stadtteil-Kooperation

# Impressum

**Herausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule,  
Jugend und Berufsbildung  
Amt für Schule  
Hamburger Straße 31,  
22083 Hamburg

**Redaktion:**

Ulrich Rother

**Kontakt:**

SIZ – SchulInformationsZentrum  
Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg  
Telefon 0 40/4 28 63-19 30  
Telefax 0 40/4 28 63-40 35

**Entwurf und Herstellung:**

Gestaltungskontor Lothar Degen

**Druck:**

reset.grafische Medien GmbH

Auflage: 2000

Hamburg, Februar 2001

## Zu diesem Heft

### 01 Gestaltete und natürliche Umwelt

- 01 Schule unterwegs zum Stadtteil
- 02 Die Straßennamen des Stadtteils
- 03 Eidelstedter Feldmark
- 04 Verbesserung der Gewässerstruktur von Kiesel der Minsbek durch Einbringung und Anlegen von Sohlgleiten
- 05 Bachpatenschaften
- 06 Bachpatenschaft »100 m Mittlere Bille«
- 07 Schulhofgestaltung der THS
- 08 Tierspuren – Ausstellung und Exkursionen
- 09 Errichtung des »historisch-ökologischen Erlebnispfades« Wohldorf/Ohlstedt
- 10 Flechten und Luftverschmutzung im Stadtteil Eimsbüttel
- 11 Stadtplanung für Jugendliche verständlich machen
- 12 Von Schokolade, Orangensaft und fairem Handel
- 13 Die Osterbek – Gewässeruntersuchung im Stadtteil
- 14 Bau eines Tierbeobachtungshauses
- 15 Verkehr und Umwelt
- 16 Ein »grünes Klassenzimmer« im Schulgarten
- 17 Schulhof-Umgestaltung

### 02 Gesundheit und Soziales

- 01 »Friedlich miteinander« – Zwei Aktionstage gegen Gewalt und Abziehen am 24. und 25.9.1998
- 02 Umbau des Schulgeländes nach bewegungsfördernden, gesundheitsfördernden und ökologischen Gesichtspunkten (Herbst 1999 – April 2001)
- 03 Gewalt- und Drogenprävention, Konfliktklärungsmöglichkeiten, gemeinsame Gestaltung des Zusammenlebens in der Schule/Klasse 5
- 04 Kontakt zum Seniorenheim Diesterwegstiftung
- 05 Planung und Entwicklung eines Bewegungsraumes
- 06 Gesunde Schule durch gesunde Ernährung
- 07 Praktische Ethik/Soziales Lernen

- 08 Interkulturelle Sexualität für Mädchen und Frauen
- 09 Armut in Altona
- 10 Sexualpädagogische und suchtpreventive Begleitung einer Schulklasse über einen längeren Zeitraum
- 11 Suchtprävention-Mobi-Bike
- 12 »Hoch-Spannung«/Gewaltprävention
- 13 Elternarbeit zur Suchtprävention am Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg
- 14 Gemeinsame Umgestaltung und Nutzung eines Klassenraumes als Psychomotorikraum
- 15 »Hamm zeigt Haut«
- 16 Zusammenarbeit von Hort und Schule
- 17 Mitarbeit von Horterzieherinnen in der Grundschule
- 18 Befragung zur Schul-Cafeteria

### 03 Kultur

- 01 Gestaltung von Jugendgottesdiensten
- 02 Wandmalerei zum Thema Arbeitslosigkeit und Obdachlosigkeit in der Rathauspassage
- 03 4 in West, gemeinsam gegen Drogen und mal über den Tellerrand gucken
- 04 Kindertheater und Projektstage Theater
- 05 Jugendcafé (Errichtung und Betrieb)
- 06 Errichtung eines kulturellen Veranstaltungszentrums für den Stadtteil Dulsberg
- 07 Schaufenstergestaltung »100 Jahre Osterstraße«
- 08 »Stadtteilaufnahme«/Jugendstadtteilplan
- 09 Circusprojekt
- 10 Paternoster als Theaterbühne
- 11 »Freundschaft macht Schule«
- 12 Dinosaurier-Werkstattwoche
- 13 Die Suche nach der verlorenen Melodie
- 14 Stadtteilzeitung »Dringsheide aktuell«
- 15 Gestalten eines Bauzauns
- 16 Schwarzlichttheater

### 04 Freizeit/Sport

- 01 Einrichtung und Führung eines Elterncafés
- 02 Zukunftswerkstatt
- 03 Youth to Youth education
- 04 Midnight Basketball

# Zu diesem Heft

Die hier vorgelegten Beispiele für Stadtteil-Kooperation sind von der Arbeitsgruppe »Schule und Nachbarschaft« gesammelt worden. Sie sind den Kategorien

- 01** Gestaltete und natürliche Umwelt
- 02** Gesundheit und Soziales
- 03** Kultur
- 04** Freizeit/Sport

zugeordnet. Im Inhaltsverzeichnis findet sich jedes Projekt-Thema wieder. Damit ist ein schneller Zugriff auf die Beispiele möglich, die die Leserin bzw. den Leser interessieren.

Das vorliegende Heft ist der Teil 2 der Handreichung »Schule und Stadtteil«. Er soll bei Bedarf fortgeschrieben und ergänzt werden. Bei Interesse können Schulen ihre anregenden Beispiele für Stadtteil-Kooperation senden an:

Ulrich Rother  
Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung  
Amt für Schule, S 12/2  
Hamburger Straße 31  
22083 Hamburg

## Schule:

**Gesamtschule Allermöhe,**  
**LZ:** B/5084  
**Straße:** Margit-Zinke-Straße 7 – 11  
**PLZ:** 21035 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 7 35 92 60 **Fax:** 73 59 26 10  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

W. Boiger  
M. Wrede

## Projektteilnehmer

alle Lehrerinnen und Lehrer  
der Schule

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Kollegium der neuen Schule  
soll den Stadtteil kennen lernen

## Leistungen aus der Schule

- Vorbereitungsgruppe
- Redaktionsgruppe  
zur Fertigung der Broschüre
- Kopierkosten

## Leistungen aus dem Stadtteil

Kooperationsbereitschaft  
der besuchten Einrichtungen

## Besondere Hinweise

Sehr frühzeitige Kontaktaufnahme  
mit den diversen Einrichtungen  
ist wichtig.

## Projekt-Thema:

### Schule unterwegs zum Stadtteil

## Kooperationspartner

die unterschiedlichsten Einrichtungen im Stadtteil Bergedorf

## Kurzbeschreibung

Im Rahmen einer Ganztagskonferenz besuchten jeweils 2 Kolleginnen  
bzw. Kollegen zusammen einen Betrieb bzw. Ort.

Insgesamt wurden 25 Betriebe bzw. Einrichtungen aus folgenden  
Bereichen erkundet:

- Umwelt
- Arbeit
- Soziales
- Kultur

Jedes Kleinteam erstellte eine DIN-A-4-Zeitungsseite,  
die Teil einer am nächsten Tag vorliegenden Broschüre wurde.

## Projektprodukt/-ergebnisse

eine Broschüre, die allen Kolleginnen und Kollegen die wichtigen  
Einrichtungen des Stadtteils vorstellt

## Dokumentation, Literatur

Eine in der Schule vorliegende Broschüre

## Schule:

**Gesamtschule Allermöhe,**  
**LZ:** B/5084  
**Straße:** Margit-Zinke-Straße 7 – 11  
**PLZ:** 21035 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 7 35 92 60 **Fax:** 73 59 26 10  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

E. Björklund-Kämpf

## Projektteilnehmer

Schüler aus dem Jahrgang 9

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Umgebung und Geschichte

## Leistungen aus der Schule

Projektzeit; Unterstützung durch die Schulleitung

## Leistungen aus dem Stadtteil

Kooperation für Interviews  
(Parteien, Bergedorfer Zeitung,  
Menschen aus dem Stadtteil)

## Besondere Hinweise

Die Projektgruppe wurde 1999 mit dem Bertini-Preis ausgezeichnet.

## Projekt-Thema:

### Die Straßennamen des Stadtteils

## Kooperationspartner

Gesamtschule Bergedorf  
(Vorarbeit einer Projektgruppe dort, Bezirksamt)

## Kurzbeschreibung

In einer Projektwoche beschäftigte sich eine Gruppe aus Jahrgang 9 mit einigen Straßennamen aus Neuallermöhe Ost und insbesondere mit dem Straßennamen der Straße, an der die Schule liegt.

Auffällig: alle Straßen sind nach Frauen benannt.

Herangehen:

- Kontakt zum Bezirksamt zur Namengebung von Straßen
- Interviews auf der Straße
- Gruppenarbeit in der Schule

Die Befragung ergab, dass nur wenige Menschen etwas von diesen Frauen wussten. Die Schüler trugen daher alle Informationen über die Frauen zusammen und klärten, wie es zur Namensgebung kam.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- eine Broschüre zu den behandelten Straßennamen
- eine Gedenktafel (mit Infos) für Margit Zinke in der Pausenhalle
- Das Projekt ist damit nicht abgeschlossen; die Broschüre kann um weitere Straßennamen erweitert werden.

## Dokumentation, Literatur

Broschüre; In einem weiteren Projekt werden wir das Material über Margit Zinke für die »homepage« der Schule aufarbeiten.

## Schule:

Gymnasium Dörpsweg,  
LZ: 245/5859  
Straße: Dörpsweg 10  
PLZ: 22527 Ort: Hamburg  
Tel: 5 71 94 20 Fax: 57 19 42 37  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Dr. Maximilian Schäffler  
Dr. Hans-Jürgen Peleikis

## Projektteilnehmer

Lehrer und Schüler der Sek. II  
(Grund- und Leistungskurs Biologie)

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Lokale Agenda 21

## Leistungen aus der Schule

- Kartierungen der Knicks
- Ausstellung der Pläne
- geplant: Modellbau der Behördenplanung
- Infos über ökologische Stadtplanung und -Bauweise

## Leistungen aus dem Stadtteil

1. Mitarbeit bei der Projektgruppe  
»Lokale Agenda 21 Eimsbüttel«
2. (angefragt) Infos von der Behörde
3. Hilfestellung von der  
Schutzgemeinschaft Deutscher  
Wald

## Besondere Hinweise

Gymnasium Dörpsweg ist als einzige Schule der Region bei der »Lokalen Agenda 21« von Beginn an, also seit Sommer '99, dabei.

## Projekt-Thema:

### Eidelstedter Feldmark

## Kooperationspartner

- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- Lokale Agenda 21 Eimsbüttel
- alle Parteien des Bezirks (CDU, SPD, GAL)

## Kurzbeschreibung

Kartierung, Bepanung, kritische Auseinandersetzung mit der behördlichen Planung (Lokale Agenda 21); Renaturierung

- a) Biologie-Kurse
  - Kartierung eines Knicks
  - Planung und ggf. Durchführung der Renaturierung von Mühlenau und Düngelau
- b) Geografie-Kurs
  - Modelle bauen auf der Grundlage der offiziellen Planung
  - Materialbeschaffung zum Thema  
»ökologische Stadtplanung/Bauweise«

Dieses Projekt verdeutlicht, dass die Schule fest in ihrem Umfeld verankert ist und sich dem Stadtteil verbunden fühlt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Mitarbeit möglichst vieler Schüler (insb. Oberstufe) am Planungsprozesse »Eidelstedter Feldmark«
- Zuarbeiten für Lokale Agenda 21-Gruppe mit dem Ziel, die Feldmark als letzten großen Rest eines natürlichen Gebietes in einem zugestrichelten Stadtteil zu erhalten.

## Dokumentation, Literatur

Fortschreibung des Büros »Lokale Agenda 21 Eimsbüttel«

## Schule:

**Gesamtschule Poppenbüttel,**  
LZ: 327/5079  
**Straße:** Schulbergredder 21  
**PLZ:** 22399 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 6 06 88 30 **Fax:** 60 68 83 10  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Andreas Meyer-Braa

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler der  
Jahrgänge 7 bis 9

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Bachpatenschaft, Verbesserung  
von Lebensbedingungen

## Leistungen aus der Schule

Bachpatenschaftsarbeiten,  
Erkundung des Lebensraumes,  
Arbeitsgeräte, »Manpower«

## Leistungen aus dem Stadtteil

Bezirksamt stellt Beratung und  
Sachleistungen (Kiesel) zur  
Verfügung und veranlasst die  
Anlieferung auf das Schulgelände.

## Besondere Hinweise

Abprache mit den jeweils  
zuständigen Ämtern in den Bezirken  
ist erforderlich.

## Projekt-Thema:

### Verbesserung der Gewässerstruktur der Minsbek durch Einbringung von Kiesel und Anlegen von Sohlgleiten

## Kooperationspartner

Bezirksamt Wandsbek; Gesundheits- und Umweltamt  
(Herr Dr. Tent, Frau Axt) und  
Tiefbauabteilung (Herr Hilscher)

## Kurzbeschreibung

9 t Kiesel wurden über eine Strecke von 200 m im Bachbett der Minsbek  
verteilt, und es wurden Sohlgleiten angelegt.

Damit wurden der Sauerstoffeintrag und die Vermehrungs-  
möglichkeiten für die bachbewohnenden Kleintiere dieses Bachoberlaufes  
verbessert.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Wir hoffen, eine Erhöhung der Artenzahl der Kleintiere schon in etwa  
zwei Jahren feststellen zu können.

## Dokumentation, Literatur

Dr. Tent: »Unsere Heidebäche brauchen Hilfe«;  
Herausgeber der Broschüre: Edmund-Siemers-Stiftung,  
Natur- und Umweltschutz, Projekt Este-Wümme

## Schule:

Offene Ganztagschule Veermoor,  
LZ: 115/5276  
Straße: Veermoor 4  
PLZ: 22547 Ort: Hamburg  
Tel: 83 69 59 Fax: 8 31 75 99  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Herr Deppe, Schule

## Projektteilnehmer

Schüler der Klassen H/R 5-7, 9-10

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

Pflege und Instandhaltung eines Biotops für eine gesunde Umwelt und zum Nutzen der Bürger im Stadtteil

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Bereitstellung des Gewässers
- Finanzielle Unterstützung durch das Ortsamt und den Lichtwarkausschuss
- Fachberatung durch das Tiefbauamt

## Besondere Hinweise

Schüler der Klassen 9 und 10 übernehmen Mitverantwortung in der Gruppe für die Schüler der Klassen 5 - 7 bei der Beobachtung und Pflege des Gewässers

## Projekt-Thema:

## Bachpatenschaft

## Kooperationspartner

- Nabu HH-West
- Tiefbauamt des Bezirksamtes Altona (Frau Mayerhöfer)
- Ortsamt Lurup
- Luruper Schule Langbargheide (Frau Meyer) und
- Goethe-Gymnasium (Herr Krohn)

## Kurzbeschreibung

Seit 1997 hat die Schule die Bachpatenschaft über ein Regenrückhaltebecken am westlichen Stadtrand Hamburgs übernommen.

Die Arbeit wird in Absprache mit dem Tiefbauamt Altona und dem Nabu-HH-West vorgenommen.

Folgende Aufgaben gehören zum Tätigkeitsbereich:

- Überwachung der Wasserqualität
- Uferbepflanzung und Pflege von Pflanzen
- Aussaat von Kräutern und Stauden
- Ansiedlungshilfen für Insekten und Vögel
- Bau von Ölsperren
- Durchführung von Müllsammelaktionen
- Reparieren von Sitzbänken
- Aufstellen von Schaukästen mit Informationsmaterial

## Projektprodukt/-ergebnisse

Folgende Ziele wurden erreicht:

- Die zu erledigenden Arbeiten wurden im Team gut untereinander abgesprochen.
- Die Bedeutung der Arbeiten für eine gesunde Umwelt wurden bewusst gemacht.
- Die Schüler konnten zu selbstständiger Arbeit und Mitverantwortung in der Gruppe angeleitet werden.

## Dokumentation, Literatur

Luruper Nachrichten Nr. 52/97 vom 05.05.1999

## Schule:

Gesamtschule Bergedorf,  
LZ: B/5061  
Straße: Ladenbeker Weg 13  
PLZ: 21033 Ort: Hamburg  
Tel: 4 28 92 01 Fax: 42 89 25 00  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Ingrid Döring  
Antje Oertling

## Projektteilnehmer

MuN Klasse Jg. 9

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Renaturierung  
Ökologie

## Leistungen aus der Schule

1. Wasseruntersuchung am Gewässer
2. Entfernen des Bongassholzes
3. Planung der Maßnahme
4. Einwerben von  
Bezirkssondermittel
5. Sponsorsuche
6. Müll sammeln
7. Öffentlichkeitsarbeit  
(Medien, Flugblätter)

## Leistungen aus dem Stadtteil

Laufende Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung des Projekts durch das Wasserwirtschaftsamt durch Beratung, Planung, Material (z. B. Wasserpflanzen), Maschinenstunden (Bagger), Gartenbaufirma.  
Lawaetz-Stiftung: Stellwand

## Besondere Hinweise

Dieses Projekt erfordert Kontinuität und soll über die Jahre an andere Gruppen/Klassen weitergegeben werden.

## Projekt-Thema:

### Bachpatenschaft »100 m Mittlere Bille«

## Kooperationspartner

Wasserwirtschaftsamt Bergedorf (Herr Webling)

## Kurzbeschreibung

Die mittlere Bille nimmt Siedwasser auf, sodass dieser Billeabschnitt erheblich verschmutzt ist. Um den »Kanalcharakter« zu verändern und durch Mäander abgeflachte, strukturierte Uferzonen mit Bepflanzung zu schaffen, die einen Lebensraum für Pflanzen und Tiere bieten und somit zur Selbstreinigung des Gewässers beitragen, wurde von den Schülerinnen und Schülern zunächst in Eigenarbeit die Uferbefestigung entfernt. Auf diese Weise konnten sich bereits Kolke und Abbruchkanten bilden. Bei einem zweiten Einsatz wurden diese »Abbrucharbeiten« von einem Bagger übernommen.

Die Schülerinnen und Schüler entwickelten in Gruppen

- a) einen Bauplan für die weitere Gestaltung des Ufers,
- b) einen Plan für die Bepflanzung,
- c) Zwei Flugblätter für die Öffentlichkeit,
- d) eine Sponsorenmappe, um Geld einzuwerben.

## Projektprodukt/-ergebnisse

1. Die Schülerinnen und Schüler haben gelernt, dass man eine Idee, die Hand und Fuß hat und geplant ist, mit Hilfe von Behörden durchsetzen kann.
2. Sie haben mit Hilfe eigenständig geplant/gearbeitet und sind über die Schule hinaus wirksam gewesen.

## Dokumentation, Literatur

Sponsorenmappe, Fotos, Flugblätter, kurzer Filmausschnitt

## Schule:

Theodor-Haubach-Schule  
LZ: 157/5216  
Straße: Haubachstraße 55  
PLZ: 22765 Ort: Hamburg  
Tel: 4 28 11-7 11 Fax: 4 28 11-33 98  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Reni Schimmel

## Projektteilnehmer

Klasse 9 b  
R. Schimmel

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

schülerfreundlicher Schulhof

## Leistungen aus der Schule

Anleitung und Beaufsichtigung des Projekts  
Einrichtung eines Wahlpflichtkurses

## Leistungen aus dem Stadtteil

STEG (Geldgeber + Architekt)  
Gartenbauamt - Überarbeitung der Pläne

## Besondere Hinweise

Erfreulich: Kontakte zwischen  
Gewerbeschülern und Schülern  
der 9 b THS

## Projekt-Thema:

## Schulhofgestaltung der THS

## Kooperationspartner

STEG + Gewerbeschüler der G 13 + Gartenbauamt

## Kurzbeschreibung

- Wünsche von Schülern und Lehrern abfragen
- Entwurf von Plänen, in denen die Wünsche berücksichtigt werden
- Ideensuche auf anderen Schulhöfen
- Umsetzung mit Hilfe der Gewerbeschüler
- Informationen über den Beruf des Landschaftsgärtners durch die Gewerbeschüler
- Informationen über Bäume und Pflanzen

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Umgestaltung eines Teils des Sekundarschulhofs
- Beete anlegen, aufschütten, bepflanzen
- Fußballfeld erweitern
- Pflastersteine verlegen
- Aufstellen eines Spielgeräts für die Grundschule

## Dokumentation, Literatur

Stellwand mit Plänen

## Schule:

Schule Am Walde  
LZ: 335/5522  
Straße: Kupferredder 12  
PLZ: 22397 Ort: Hamburg  
Tel: 6 05 80 20 Fax: 60 58 02 22  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Thomas Strelow  
Cordula Bier

## Projektteilnehmer

Klassen der Schule Am Walde  
Klassen anderer Hamburger Schulen

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

- Unterstützung bei der Planung und Organisation des Projektes
- Die Schule stellte den Raum für die Ausstellung zur Verfügung.

## Leistungen aus dem Stadtteil

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald betreute das Projekt.

## Besondere Hinweise

Das Projekt wurde in der lokalen Presse veröffentlicht und vom Kooperationspartner auch anderen Schulen angeboten. Hiervon wurde reger Gebrauch gemacht.

## Projekt-Thema:

## Tierspuren – Ausstellung und Exkursionen

## Kooperationspartner

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

## Kurzbeschreibung

Mitarbeiter der »Schutzgemeinschaft Deutscher Wald« bauten in der Schule eine Ausstellung zum Thema »Tierspuren« auf. Die Anschauungsmaterialien, Schautafeln und Fundstücke regten die Kinder an, sich mit dem Thema "Tierspuren" auseinander zu setzen und Fragestellungen zu entwickeln. Diese in der Ausstellung gewonnenen Erkenntnisse konnten anschließend vor Ort im Wohldorfer Wald überprüft werden, z. B.:

- »Wie kann man Tierspuren unterscheiden?«
- »Wie alt sind die Tierspuren?«

In der Umsetzung haben die Kinder im Wald Spuren gesucht, diese mit Hilfe der vorher gewonnenen Erkenntnisse (Abbildungen von Spuren) verglichen und bestimmt.

Dabei konnten sie auch ihnen nicht bekannte Spuren entdecken und mit den Fachleuten bestimmen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Bei der Durchführung dieses Projektes haben die Schüler gelernt
- sich mit den Lebensbedingungen unserer Waldtiere auseinander zu setzen,
  - sich selbstständig naturkundliche Zusammenhänge zu erschließen, ihre Wahrnehmung im Bereich Natur zu schärfen.

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

Schule Am Walde

LZ: 335/5522

Straße: Kupferredder 12

PLZ: 22397 Ort: Hamburg

Tel: 6 05 80 20 Fax: 60 58 02 22

E-mail:

www:

## Ansprechpartner

Frau Wallrabenstein (Schule)

Frau Blömeke (Projektleiterin) –

Tel.: (040) 6 05 53 50

## Projektteilnehmer

Lehrkräfte und Schüler der Schule Am Walde, freiberufliche Referentin für Umweltbildung, verschiedene Vereine, Privatpersonen, Schüler des örtlichen Gymnasiums

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Interdisziplinäres, situationsorientiertes und handlungsorientiertes Lernangebot

Öffnung der Schule zum Stadtteil (Kooperation von örtlichen Organisationen mit der Schule)

Einmalige Kombination von Stadtteilgeschichte und Naturerleben

## Leistungen aus der Schule

Idee und Impuls zur Durchführung dieses Projektes, Projektplanung durch ein Projektteam, Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Projektpräsentation), Einbindung und Informationen aller örtlichen Gremien, Schulen und Privatpersonen, sowie Kontakt zur Umwelt- und Schulbehörde, Anträge auf finanzielle Unterstützung

## Projekt-Thema:

### Errichtung des »historisch-ökologischen Erlebnispfades« Wohldorf / Ohlstedt

## Kooperationspartner

Bürgerverein Wohldorf / Ohlstedt - Duvenstedt

BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.)

Revierförsterei Wohldorf / Ohlstedt

## Kurzbeschreibung

Der historisch-ökologische Erlebnispfad wurde im Rahmen eines Projektes der Schule Am Walde (Grund- und Realschule) vor einem Jahr (1999) entworfen und mit den Kooperationspartnern zusammen aufgebaut.

Er besteht aus 30 Stationen, ist als Rundweg konzipiert und verbindet in besonderer Weise Naturerleben und Stadtteilgeschichte. Die Sensibilisierung unserer Sinne, Natur sehen, hören und fühlen, ist das Ziel der Naturerlebnisstationen auf dem ersten Teil des Rundganges; auf dem historischen Teilstück informieren Stelltafeln an verschiedenen Stationen über die Geschichte des Stadtteils und das Leben der Menschen hier in vergangenen Zeiten (Wohldorfer Mühle, Wohldorfer Herrenhaus, Landarbeiterhäuser, Wohnen und Arbeiten im 19. Jahrhundert, Kupferhof und Kupfermühle). Schülerinnen und Schüler der Schule Am Walde und des Gymnasiums Ohlstedt haben Patenschaften für einzelne Stationen übernommen.

Die Kooperation der Schule mit Stadtteileinrichtungen sowie die Partizipation von Ohlstedter und Wohldorfer Bürgerinnen und Bürger stand bei der Projektplanung im Vordergrund.

Zielsetzung des Projektes war es, eine Öffnung der Schule zum Stadtteil zu erreichen sowie den Schülerinnen und Schülern außerschulische Lernorte zu bieten. Darüber hinaus sollte mit dem Projekt ein Anreiz zur Auseinandersetzung mit dem persönlichen Umfeld erreicht werden.

## Leistungen aus dem Stadtteil

Laufende Unterstützung durch die oben genannten Kooperationspartner, ferner dazu Unterstützung durch weitere Einrichtungen vor Ort, wie dem Kleinbahnverein Wohldorf, der Matthias-Claudius-Kirche, dem Verein Hamburger Freiluftschulen (hier: Freiluftschule Wohldorf/Ohlstedt), NABU und diversen Privatpersonen.

## Besondere Hinweise

Dieses Projekt wurde finanziell von folgenden Einrichtungen bzw. Behörden unterstützt: Schulbehörde (mit Geldern aus dem Innovationsfonds) Umweltbehörde (durch den Aufbau der Naturerlebnisstationen) Firmensponsoring durch die Peter Mählmann, Stiftung der Hamburger Sparkasse, Bürgerverein und Kleinbahnverein, diverse private Sponsoren, die in den historisch relevanten Gebäuden leben

## Projektprodukt/-ergebnisse

Ein historisch-ökologischer Erlebnispfad auf 7 km Länge, versehen mit 30 Stationen. Zehn Stationen sind Naturerlebnisstationen und 20 Stationen besitzen einen geschichtlichen Schwerpunkt. Eine Begleitbroschüre, die bei Bedarf weitere Informationen zu den einzelnen Stationen, sowie ein Vorschlag für eine Stadtteilrallye enthält.

## Dokumentation, Literatur

Presseberichte, Fotos, Projektmappe  
Die Begleitbroschüre ist in der Schule und den umliegenden Geschäften und Gasthäusern für 2,- DM erhältlich.

## Schule:

Jahnschule, (GS)

LZ: 271/5071

Straße: Lehmweg 14

PLZ: 20251 Ort: Hamburg

Tel: 42 89 78-0 Fax: 42 89 78-50

E-mail: Wilhelm.Flade

@jahns.2.hh.schule.de

www:

## Ansprechpartner

Herr Flade-Krabbe  
(Jahnschule)

## Projektteilnehmer

Ergänzungskurse Jg. 11

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Luftverschmutzung  
Eimsbüttel

## Leistungen aus der Schule

- Durchführung der Untersuchungen
- Öffentlichkeitsveranstaltung u.a.

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Starthilfe durch Institut für Lehrerfortbildung
- Materialhilfe durch das ZSU
- Diskussion der Ergebnisse durch Experten aus Umweltbehörde und Verbänden

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### Flechten und Luftverschmutzung im Stadtteil Eimsbüttel

## Kooperationspartner

Keine vertraglich fixierten; sonst. s. u.

## Kurzbeschreibung

Schüler der Biologie-Ergänzungskurse (Jg. 11) untersuchten 1985, 1988, 1994, 1997 und 1999 die Flechtenbesiedelung von Straßenbäumen auf einem Streifen von der Innenstadt bis zum Niendorfer Gehege.

Flechten sind Indikatoren für Luftverschmutzung (insbes. SO<sub>2</sub>). Die Daten geben damit ein Bild über die Schadstoffimmission in relativ feiner räumlicher Auflösung und in ihrer zeitlichen Entwicklung.

Im Dezember 1999 wurden die bisherigen Ergebnisse in einer Öffentlichkeitsveranstaltung vorgestellt und mit Experten des Botanischen Instituts, der Umweltbehörde und des VCD diskutiert.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Langzeiterfassung der Schadstoffimmission in Eimsbüttel (1985-1999)
- Veröffentlichung der Ergebnisse

## Dokumentation, Literatur

- Projektmappe
- Projektbeschreibung (5 S.)
- Veröffentlichung in Lynx-Druck, in Zeitschrift des Botanischen Vereins
- Internetseite in Vorb.

## Schule:

GS Jahnschule,  
LZ: 271/5071  
Straße: Bogenstr. 34/36  
PLZ: 20144 Ort: Hamburg  
Tel: 42 89 78-74 Fax: 42 89 78-77  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

A. Nitschkowski (Jahn)  
R. Buff (Stadtplanungsabt.  
Bezirksamt Eimsbüttel)

## Projektteilnehmer

Jahn-Schülerinnen und -schüler S 1  
DLK; (Kaifu-Schülerinnen und Schü-  
ler S 3 GmKGK)

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

- Erarbeitung sprachanalytischer Grundlagen
- Überarbeitung des Behördentextes (teilweise im Unterricht)
- Layout der Broschüre
- Verteilung der Broschüre

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Beauftragung durch die Stadtplanungsabteilung
- Hilfe und Rücksprache bei der Erarbeitung der sachlichen Grundlagen
- Druck der Broschüre

## Besondere Hinweise

- die Arbeit an der Verwaltungssprache war spannend!
- gut für Lk geeignet!
- **motivierend:**  
Ernstcharakter durch Beauftragung

## Projekt-Thema:

## Stadtplanung für Jugendliche verständlich machen

## Kooperationspartner

Stadtplanungsabteilung des Bezirksamtes Eimsbüttel  
(Herr Buff)  
Gymn. Kaifu (Herr Steiner)

## Kurzbeschreibung

Im Auftrag der bezirklichen Stadtentwicklungsabteilung haben die Sch. den »Bezirklichen Entwicklungsplan für Eimsbüttel (BEP)« sprachlich überarbeitet für eine Zielgruppe ab 15 Jahren. Dazu mussten sie zunächst mit Hilfe der Stadtplaner die behördliche Planung verstehen und die Verwaltungssprache entschlüsseln.

Die sprachliche Neufassung wurde mit Schülergruppen getestet und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Projekt und der Beteiligung von Jugendlichen an Stadtplanung wurde in einer Klausur verschriftlicht und in Auszügen der Broschüre beigefügt, die mit Fotos der Kaifu-Schüler illustriert wurde.

Die Broschüre wurde vom Bezirksamt gedruckt und auf der 1. Großen Schulkonferenz Eimsbüttel mit einer Rede einer Schülerin vorgestellt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Broschüre für Jugendliche in Eimsbüttel, die über die bezirkliche Stadtplanung altersgemäß informiert.

## Dokumentation, Literatur

Broschüre »Eimsbüttel mitgestalten« -  
im Schulbüro der Jahnschule erhältlich;  
Bericht in HmS 4/98

## Schule:

**Offene Ganztagschule Hegholt**  
LZ: 313/5559  
Straße: Hegholt 44  
PLZ: 22179 Ort: Hamburg  
Tel: 646042-0 Fax: 646042-10  
E-mail: Clara-Marie.Boening  
@hegholt.hh.schule.de  
www:

## Ansprechpartner

Frau Böning, Herr Miehle (Schule)  
Pastor Jähn (Weltladen)

## Projektteilnehmer

Schüler der Klasse H/R 8c mit den beiden Klassenlehrern – in der Regel an dem im Stundenplan fest etablierten wöchentlichen Projekttag.

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Agenda 21, Weltladen, Fairer Handel, Leben und Arbeit in der 3. Welt, nachhaltiges Wirtschaften

## Leistungen aus der Schule

Verkauf von Produkten aus dem Weltladen in der Schule und auf Veranstaltungen außerhalb der Schule. Verteilung von Informationen rund um den fairen Handel, z. B. eine Info-Liste mit Läden, die im Stadtteil Waren fair verkaufen.

## Projekt-Thema:

### Von Schokolade, Orangensaft und fairem Handel

## Kooperationspartner

- Weltladen Bramfelder Laterne, Berner Chaussee 58, 22175 Hamburg, (Pastor Jähn), Tel./Fax: (040) 641 50 23
- Gemeindezentrum Hegholt (Kontakte zum Adivasi-Projekt in Südindien)
- Öffentliche Bücherhalle Bramfeld (Bücherkiste und Ausstellungsflächen), Herthastraße 18, 22179 Hamburg

## Kurzbeschreibung

Mit einem Besuch im Weltladen werden die Schüler über den Aspekt Fairer Handel in die Problematik der Dritten/Einen Welt eingeführt. Anschließend bearbeiteten Kleingruppen die jeweils besondere Problematik der einzelnen Produkte.

Dazu gehörten auch Waren- und Preiserkundungen in verschiedenen Einzelhandelsgeschäften, Supermärkten und Weltläden sowie Verbraucherinterviews und Kundenbefragungen.

Parallel zu der Projektarbeit Fairer Handel lasen die Schüler individuell ein Jugendroman (Lesekoffer des Weltladens und der Bücherhalle, der sich mit einer typischen Situation des Südens beschäftigt.

Die Schüler beteiligten sich auch – nach entsprechender Vorbereitung – am Global March (gegen Kinderarbeit in der Teppichindustrie).

Spätestens im Gespräch mit den Frauen aus dem Guadalur-Tal (Südindien) wurde allen Projektteilnehmern deutlich, dass wir Kaffee, Tee oder T-Shirts »made in India« nur deshalb so billig einkaufen können, weil die Menschen in der 3. Welt auf den Plantagen und in den Fabriken so wenig verdienen, dass Kinder arbeiten müssen.

## Leistungen aus dem Stadtteil

Die Kooperationspartner brachten spezifische Fachkenntnisse und Hilfsmittel (Bücher, Waren, Ausstellungsflächen usw.), aber auch Fragestellungen mit ein, die halfen, die Projektarbeit lebensnah und mit Ernstcharakter zu gestalten.

## Besondere Hinweise

Die Schüler bemühten sich, ihre Vorstellungen und Wünsche bei der Umsetzung des Projektes weitgehend einzubringen. Sie lernten dabei die Auseinandersetzung mit eigenen und anderen Interessen, individuellen Ansprüchen und übergreifenden Gemeinschafts- und Gesellschaftsansprüchen kennen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Durch dieses Projekt wurde die Bereitschaft der Schüler gefördert, sich für die TRANS-FAIR-Grundidee in ihrem Stadtteil einzusetzen – den Verkauf von typischen »Kolonialwaren« zu fairen Preisen in normalen Lebensmittelgeschäften ihres Umfeldes.

Die Klasse wurde für dieses Projekt mit dem Förderpreis »Eine Welt 2000« der Nordelbischen Kirche ausgezeichnet.

## Dokumentation, Literatur

Eine Projektmappe mit allen Unterlagen (Literaturhilfen, Materialliste, Projektberichte der Schüler, Fotos von Ausstellungen, Buchbesprechungen usw.) ist bei der Projektberaterin einsehbar.

Eine ausführliche Dokumentation des Projektes wurde vom Institut für Lehrerfortbildung ins Internet (Hamburger Bildungsserver) gestellt.

## Schule:

**Offene Ganztagschule Hegholt**  
**LZ:** 313/5559  
**Straße:** Hegholt 44  
**PLZ:** 22179 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 64 60 42-0 **Fax:** 64 60 42-10  
**E-mail:** Clara-Marie.Boening  
@hegholt.hh.schule.de  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Böning  
(Projektberaterin der Schule)

## Projektteilnehmer

Seit 1992 – Schüler der 9. Klassen  
am wöchentlichen Projekttag.

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Bachpatenschaften, aktiver Umweltschutz, Artenverarmung, Gewässeranalyse, Biotopverbundsystem

## Leistungen aus der Schule

Die erzielten Ergebnisse haben Schüler und Lehrer ermutigt, nach weiteren Projekten außerhalb der Schule zu suchen.  
Die Gewässeruntersuchungen werden jedes Jahr fortgeführt und ausgewertet. Sie sind mittlerweile fest in den Projektunterricht der 9. Klassen integriert.

## Projekt-Thema:

### Die Osterbek – Gewässeruntersuchung im Stadtteil

## Kooperationspartner

- Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU)
- Umweltausschuss Wandsbek

## Kurzbeschreibung

G.R.E.E.N. ist ein internationales Projekt zur Umwelterziehung an Fließgewässern. Koordinator für Hamburger Schulen ist das ZSU.

Wir haben uns für die Projektarbeit die Osterbek herausgesucht, weil sie den gesamten Stadtteil durchfließt und durch ihre Nähe zur Schule ein Teil der Erfahrungswelt der Schüler(innen) ist. Die Diskussion im Stadtteil über die bedrohlich zunehmende Umweltverschmutzung veranlasste uns, die Verunreinigung und Belastung dieses Flusses durch biologische und chemische Untersuchungen genauer festzustellen und der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Die Wasseranalyse wurde nach zwei Methoden durchgeführt: Die chemische Untersuchung erstreckte sich u.a. auf pH-Wert, Sauerstoff, Nitrat und Phosphat. Die biologische Gewässergüte wurde mit Hilfe von Indikatororganismen (wirbellose Tiere, Algen, Protozoen) ermittelt. Die Untersuchungsergebnisse wurden u.a. am Umwelttag interessierten Bürgern vorgestellt und im Umweltausschuss mit den Abgeordneten diskutiert.

## Leistungen aus dem Stadtteil

Die Zusammenarbeit mit den Umweltpädagogen des ZSU und dem Umweltausschuss war für alle Beteiligten ergiebig. Es erfolgte ein intensiver Informationsaustausch. Die Untersuchungsergebnisse sollen als Grundlage für eine ständige Überwachung der Osterbek und für die Schaffung eines Biotop-Verbundsystems dienen. Beim Umweltwettbewerb des Ortsausschusses Bramfeld wurde das Projekt mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

## Besondere Hinweise

Wir haben den Eindruck, dass Schüler durch die intensive Beschäftigung mit einem Gewässer im eigene Stadtteil in besonderem Maße für Naturräume in der Großstadt sensibilisiert werden.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die Auswertung aller Untersuchungsergebnisse ergibt für die Osterbek ein insgesamt immer noch wenig befriedigendes Bild. Bis auf wenige Teilstrecken ist die Osterbek durch mäßigen bis starken Nährsalzeintrag kritisch belastet (Wassergüte II-III). Das bedeutet, die Artenvielfalt geht zu Gunsten hoher Individuenzahlen weniger Arten zurück.

## Dokumentation, Literatur

1. Eine Projektmappe mit allen Unterlagen (Literaturhilfen, Materialliste, Projektberichte der Schüler, Fotos von Ausstellungen usw.) ist bei der Projektberaterin einsehbar. –
2. Gewässer im Stadtteil, Ansätze für eine fächerübergreifende Umwelt-erziehung, Hamburg 1993 (mit umfangreicher Literaturübersicht).

## Schule:

**Offene Ganztagschule Hegholt**  
**LZ:** 313/5559  
**Straße:** Hegholt 44  
**PLZ:** 22179 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 64 60 42-0 **Fax:** 64 60 42-10  
**E-mail:** Clara-Marie.Boening  
@hegholt.hh.schule.de  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Böning,  
Herr Miehle (Schule)

## Projektteilnehmer

Schüler der Klasse H/R 8c mit den beiden Klassenlehrern – in der Regel am dem im Stundenplan fest etablierten wöchentlichen Projekttag.

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Ökosysteme, Naturschutz, Bestandsaufnahme, Natur-Bauweise, Begrünungsmaßnahmen, Flechtwerk, Grassoden

## Leistungen aus der Schule

Erkundung des Lebensraumes, Kontaktaufnahme mit Naturschutzverbänden, Beschaffung der Baumaterialien, Bau des Hauses und der Nisthilfen

## Leistungen aus dem Stadtteil

1. Laufende Unterstützung durch PÖHL bei der Projektentwicklung und -umsetzung.
2. Hilfen bei der Finanzierung durch den Kirchenkreis Stormarn und die Haspa

## Besondere Hinweise

Das Projekt wurde vom Förderprogramm DEMOKRATISCH HANDELN ausgezeichnet und konnte sich auf einem Workshop im Sommer 1999 in Berlin darstellen.

## Projekt-Thema:

### Bau eines Tierbeobachtungshauses

## Kooperationspartner

- Projekt Ökologisch Handeln, Haus am Schüberg, 22949 Ammersbek (PÖHL)
- Umweltausschuss des Ortsamtes, Herthastr. 20, 22179 Hamburg
- Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60 d, Tel.: 6 40 20 19

## Kurzbeschreibung

Unter fachkundiger Anleitung eines Umweltpädagogen des Kirchenkreises Stormarn (PÖHL) bauten die Schüler auf dem verwilderten Teil des weitläufigen Gartengeländes des Hauses am Schüberg ein Tierbeobachtungshaus.

In Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit entwarfen sie zunächst ein Grobkonzept mit Zielsetzung, Zeitplan und Materialbeschaffung. Das Baumaterial wurde so weit möglich selbst beschafft, z.B. Holzstämmen und Weidenruten aus dem Volksdorfer Wald, Steine für das Fundament von den Felldrändern der Umgebung.

Das Tierbeobachtungshaus bietet Nisthilfen und natürlichen Lebensraum für bestimmte Vögel, Fledermäuse, Mäuse und Insekten. Da die Rückseite der Nistkästen und Wohnräume mit einer Glaswand versehen sind, können die Tiere vom dunklen Inneren des Hauses aus ohne Störungen beobachtet werden.

Zeitdauer: April bis November 1988 – mittwochs am Projekttag der Klasse.

Das Haus steht jetzt allen Schulen der Umgebung und den Konfirmanden des Kirchenkreises für kontinuierliche Lern- und Erlebnismöglichkeiten in der Natur zur Verfügung.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Wir haben viele Anhaltspunkte dafür, dass dieses Projekt ein Lernen mit Ernstcharakter ermöglichte und die Urteils-, Entscheidungs-, Handlungs- und Sozialkompetenz unserer Schüler weiter entwickelte. Weil sich während der Projektarbeit ständig neue Fragestellungen mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen ergaben, waren die Schüler auch am Ende des langen Projektzeitraumes noch sehr gut motiviert.

## Dokumentation, Literatur

Eine Projektmappe mit allen Unterlagen (Literaturhilfen, Materialliste, Projektberichte der Schüler, Fotos von Ausstellungen usw.) ist bei der Projektberaterin einsehbar. – Die regionale Presse berichtete z.T. sehr ausführlich über das Projekt.

## Schule:

**Offene Ganztagschule Hegholt**  
LZ: 313/5559  
Straße: Hegholt 44  
PLZ: 22179 Ort: Hamburg  
Tel: 64 60 42-0 Fax: 64 60 42-10  
E-mail: Clara-Marie.Boening  
@hegholt.hh.schule.de  
www:

## Ansprechpartner

Frau Böning,  
Herr Miehle (Schule)

## Projektteilnehmer

Schüler und Klassenlehrerteam  
der 9. Klassen

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Umwelt- und wirtschaftsverträgliche Verkehrssysteme, Förderung umweltbezogener Lernprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Kooperationsmöglichkeiten

## Leistungen aus der Schule

Ein nicht vorhersehbares Ergebnis dieses Projektes ist die feste Einrichtung eines Wahlpflichtkurses »Radwerkstatt« im Gemeindezentrum. Wir bieten unseren Service auch dem Stadtteil an (über das Gemeindeblatt). Für den HVV stellte die Klasse kleine Informationsbroschüren zusammen (Flyers).

## Leistungen aus dem Stadtteil

Bei den außerschulischen Experten war neben dem Fachwissen auch der angemessene Umgang mit unseren Schülern Voraussetzung für die gelungene Kooperation. Das Vertrauen in die Kompetenz der Kooperationspartner erleichterte es den Lehrern, Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung abzugeben.

## Besondere Hinweise

Am Umwelttag stellten einzelne Schülergruppen ihre Vorstellungen von alternativen Verkehrskonzepten auf dem Marktplatz vor.

## Projekt-Thema:

## Verkehr und Umwelt

## Kooperationspartner

1. Ökologische Verkehrserziehung, IfL, Herr Bleyer,
2. HVV- Schulberatung (Tel: 040/83994-254)
3. Polizeirevierwache Bramfeld (Verkehrslehrer)

## Kurzbeschreibung

Das Projekt »Umwelt und Verkehr« ist unserer Meinung nach eng mit der Lebenswirklichkeit unserer Schüler verknüpft und für die Gestaltung ihres zukünftigen Lebens bedeutsam.

Ort/Zeit: Klassen und Fachräume der Schule, Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrsbeobachtungen an verschiedenen Straßen und Ampelkreuzungen im Stadtteil, Verkehrsübungsplatz Volksdorf (Solar-Mofa). Es stand der wöchentliche Projekttag mit mindestens 4 Unterrichtsstunden zur Verfügung (ca. 15 Projekttag) und zusätzliche Fachstunden für die Vorbereitung und Auswertung der Gruppenaufträge.

Die Schüler mussten sich hier kritisch mit den Problemen des Straßenverkehrs auseinandersetzen, z.B. der Belastung durch Lärm und Abgase, dem Flächenverbrauch, den besonderen Gefährdungen im Wohngebiet und den daraus entstehenden Einschränkungen der Lebensqualität und der Entwicklungschancen von Kindern.

Am Ende sollten – in Zusammenarbeit mit dem HVV – alternative Verkehrskonzepte für den Stadtteil erarbeitet und eigene Vorstellungen zur Verbesserung der Verkehrssituation entwickelt werden.

Das Projekt gliederte sich in folgende Bereiche auf: Der Schüler als Mofafahrer, als Radfahrer, als Mitfahrer im PKW, als Benutzer des öffentlichen Personennahverkehrs, als politisch Handelnder und als zukünftiger Verkehrsteilnehmer.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die Schüler erkannten, dass das Fahrrad aus verkehrstechnischen, ökonomischen und gesundheitlichen Gründen im Großstadtverkehr wieder zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Aus den Beobachtungen und Protokollen der Verkehrsmessungen erwies sich die Straße »Barmwisch« als besonders unfallträchtig für Radfahrer. Alle Ergebnisse wurden als Grundlage für einen Antrag zur Veränderung der Verkehrsführung zusammengefasst und dem Umweltausschuss – im Rahmen einer Anhörung – schriftlich und mündlich vorgetragen.

## Dokumentation, Literatur

Renate und Gunter Bleyer, Mobil mit Bus und Bahn, Schülerbuch mit Kopiervorlagen für die Klassen 8 – 10; kostenlos zu beziehen bei der HVV-Schulberatung, Osterbrookweg 73, 22869 Schenefeld, Tel: (040) 8 39 94-2 54)

## Schule:

Turmweg  
LZ: 267/5316  
Straße: Turmweg 33  
PLZ: 20148 Ort: Hamburg  
Tel: 4 28 86 25-0 Fax: 4 28 86 25-22  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Frau Gisela Adler

## Projektteilnehmer

Schüler der Kl. 4 mit der Sachkundelehrerin, unterstützt von außerschulischen Partnern (s.u.)

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Schulgarten / grünes Klassenzimmer

## Leistungen aus der Schule

Beschaffung der Baumaterialien für die Feuerstelle, Schwenkgrill. Schulverein steuerte im folgenden Jahr Geld für Tisch und zwei weitere Bänke und Hocker bei.

## Leistungen aus dem Stadtteil

1. Gartenbauamt lieferte Rindenmulch und Kletterpflanzen für die Pergola
2. Das gesamte Projekt wurde durch Spenden finanziert (Umweltbehörde, Partei »Die Grünen«, Haspa Hallerstraße, WWF/AOK, SPD und Elternspenden)

## Besondere Hinweise

Das Projekt wurde als Teil des Wettbewerbs »Umweltschule für Europa« erarbeitet und in diesem Zusammenhang ausgezeichnet.

## Projekt-Thema:

### Ein »grünes Klassenzimmer« im Schulgarten

## Kooperationspartner

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Gartenbauamt Eimsbüttel  
Umweltbehörde Hamburg, versch. Spender (s.u.)  
Frau Marek (IfL Umweltschule) ZSU

## Kurzbeschreibung

Unter fachkundiger Beratung durch das Gartenbauamt und mit Billigung und Unterstützung desselben entwarf uns die Schutzgem. Dt. Wald eine Erweiterung des Gartens und eine Holzpergola als Abgrenzung zum Schulhof. Das gewonnene Terrain wurde entsiegelt und mit Rindenmulch aufgefüllt.

Die SDW errichtete uns 6 Bänke, die in einem Kreis aufgebaut wurden. In der Mitte baute die Kl. 4 a eine Feuerstelle, für die uns ein Vater einen Schwenkgrill herstellte, der zu Grillfesten darüber aufgebaut werden kann. Die Steine für die Feuerstelle wurden auf einem Schulfest gesammelt.

Später wurde das grüne Klassenzimmer durch einen großen Tisch und zwei weitere Bänke und 6 Holzklötze (Hocker) alles vom SDW ergänzt. Zeitdauer: März – Juli 1997

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die an das Projekt gestellten Erwartungen wurden erfüllt. Es gelang, Schülern, Eltern und Kollegen dafür zu begeistern und die nötigen Spendengelder zu beschaffen.

Die Arbeit an der Feuerstelle wurde von der 4. Klasse selbstständig ausgeführt. Das »grüne Klassenzimmer« wird im Sommer intensiv genutzt; alle Klassen- und Schulfeste finden hier statt.

## Dokumentation, Literatur

Mappe mit allen Unterlagen (Literaturhilfen, Projektberichte, Fotos) bei der Ansprechpartnerin (Frau Adler) einsehbar.

## Schule:

Turmweg  
LZ: 267/5316  
Straße: Turmweg 33  
PLZ: 20148 Ort: Hamburg  
Tel: 4 28 86 25-0 Fax: 4 28 86 25-22  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Gabriele Schwellien  
Karen Holtfreter

## Projektteilnehmer

Lehrerinnengruppe + SL + Stellv. SL

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

Schulverein zahlt Holzschiff  
und Holzhütten

## Leistungen aus dem Stadtteil

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,  
Lokstedter Holt 46  
Tel.: 58 69 27, Fax: 58 79 52

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

## Schulhof-Umgestaltung

## Kooperationspartner

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
Herr Augustin

## Kurzbeschreibung

Verschiedene Schulhöfe wurden besucht (z.B. Waldorf-Schule Fischers Allee in Altona, Schule Schottmüllerstraße, Schule Arnkielstraße und Chemnitzstraße) und fotografiert, eine Konferenz zu dem Thema vorbereitet, diverse Schulhofbesichtigungen unseres Geländes mit einem Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald vorgenommen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Holzschiff  
Kletterwall mit Hügellandschaft  
Holzhütten

## Dokumentation, Literatur

1. Die Grundschulzeitschrift 109/1997
2. Beratungsmappe Naturnahes Schulgelände Nr. 11 – 15 (Natur- und Umweltschutzakademie NRW)
3. Zeitschrift: Sportpädagogik Nr. 6/95 (Bewegte Schule)

## Schule:

**Gesamtschule Allermöhe,**  
**LZ:** B/5084  
**Straße:** Margit-Zinke-Straße 7 – 11  
**PLZ:** 21035 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 7 35 92 60 **Fax:** 73 59 26 10  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

M. Wrede (Schule), W. Boiger (Schule), A. Jeglin (Kinder- und Familienhilfezentrum Neuallermöhe (Tel.: 7 35 92 70)

## Projektteilnehmer

alle Schülerinnen und Schüler des Stadtteils

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Gewaltprävention  
Freizeitmöglichkeiten im Stadtteil

## Leistungen aus der Schule

Koordination der Vorbereitung und Durchführung, Projektunterricht, Bereitstellung von Räumen, gemeinsame Auswertung

## Leistungen aus dem Stadtteil

Sponsoring (5.000 DM), Mitarbeit aller Interessengruppen, Überlassung von Räumen und Freiflächen zur Durchführung der Aktionstage, gemeinsame Auswertung.

## Besondere Hinweise

Die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche kamen gut an wichtig: gute Pressearbeit

## Projekt-Thema:

**»Friedlich Miteinander« –  
Zwei Aktionstage gegen Gewalt und  
Abziehen am 24. und 25.9.1998**

## Kooperationspartner

alle 7 Schulen des Stadtteils  
viele soziale Einrichtungen des Stadtteils  
Polizei, Sportvereine in Neuallermöhe

## Kurzbeschreibung

Zwei Aktionstage mit  
- Projekttag in den Schulen mit Sternmarsch von 2000 Schülerinnen und Schülern zum Allermöher See mit Luftballonaktion  
- Kindertheater für Grundschüler  
- Theateraufführung einer Schule  
- Spiel- und Spaßnachmittag mit Infomobil der Polizei  
- Podiumsdiskussion für Erwachsene  
- Midnight fun (Basketball für alle) bis 24 Uhr  
- Projektunterricht zum Thema »Gewalt und Abziehen«

Die Bewohner des Stadtteils waren an der Organisation und Durchführung der Aktion beteiligt. Der Fremdenfeindlichkeit sollte etwas entgegengesetzt und eine Möglichkeit der Begegnung geschaffen werden

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die Aktion zeigte sinnvolle Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche auf und machte gleichzeitig soziale Einrichtungen im Stadtteil bekannt.  
Die Teilnehmer konnten sich intensiv mit den Ursachen von Jugendgewalt auseinandersetzen.

## Dokumentation, Literatur

Plakate, Handzettel u. Pressemitteilungen zur Öffentlichkeitsarbeit (im Vorfeld), Literaturliste zum Thema Konflikte und Gewalt. Fotos vom Aktionstag wurden in den Schulen und Einrichtungen ausgehängt.

## Schule:

**Astrid-Lindgren-Schule (Fö)**  
LZ: 105/5303  
Straße: Bundesstraße 94  
PLZ: 20144 Ort: Hamburg  
Tel: 4 28 88 03-0 Fax: 4 28 88 03-22  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Thea Amos  
Herbert Gosch (Tel.: 6 08 36 45)

## Projektteilnehmer

Projektgruppe + (in Projektwoche)  
gesamte Schule

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Bewegungsförderung  
Gesundheitsförderung  
Umweltverträglichkeit

## Leistungen aus der Schule

- Erhebung der Wünsche von Schülern, Eltern und Lehrern
- inhaltliche Planung
- organisatorische Planung
- Finanzierung
- Eigenarbeiten

## Leistungen aus dem Stadtteil

- fachliche Hilfe und Beratung durch Kooperationspartner
- Sach- und Geldspenden bzw. Arbeit
- Ausbauarbeiten, bei denen Maschinen nötig sind

## Besondere Hinweise

Finanzierung durch Sponsoren, Stiftungen, Behördenmittel, Wettbewerbspreise.  
Bislang ca. 450 Arbeitsstunden der Projektgruppe

## Projekt-Thema:

### Umbau des Schulgeländes nach bewegungsfördernden, gesundheitsfördernden und ökologischen Gesichtspunkten (Herbst 1999 – April 2001)

## Kooperationspartner

Bezirksamt, BAG, BSJB, Landschaftsarchitektin, G 13 (zeitweilig), Jugendbildung Hamburg, Berufsbildungszentrum des Fachverbandes Garten- und Landschaftsbau (BZL), Hamburger Forum Spielräume, ZSU (zeitweilig), div. Handwerksbetriebe (Garten-, Metallbau)

## Kurzbeschreibung

Der Schulhof liegt an einer Hauptverkehrsstraße und ist für die gestiegene Schülerzahl viel zu klein, zu kahl und bietet kaum Beschäftigungsmöglichkeiten.

Deutlich wurde: Wenn die Situation verändert werden sollte, muss das Gelände nach den Bedürfnissen der Schüler umgestaltet werden. Weitgehend in Eigenarbeit (Projekte) wurde ein brachliegendes und von einer Betonmauer abgesperrtes Gelände geöffnet, der Boden modelliert und bepflanzt, eine Hütte mit Materialien für die »Bewegungsbaustelle« aufgestellt, eine Kletterwand erstellt.

Die Umgestaltung des Schulhofes hat das BZL übernommen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Es entstehen Räume für die Kleinen und für die Großen, Flächen für Spiele, elementare Bewegungserfahrungen, sinnliche Erfahrungen, Kommunikation, Ruhe, Naturerfahrung.

## Dokumentation, Literatur

Tafel mit Plänen, Fotos der Eigenarbeiten, Dokumappe  
Arbeitspapier bei opus/HAG

## Schule:

Gymnasium St. Georg in Horn,  
LZ: 427/5804  
Straße: Querkamp 68  
PLZ: 22119 Ort: Hamburg  
Tel: 6 55 98 40 Fax: 65 59 84 10  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Jürgen Wunder

## Projektteilnehmer

Klassen 5, 9, 10  
Klassenlehrer/innen,  
Ethiklehrer/innen, Schulleitung

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Externes Know How; Optimierung  
der pädagogischen Arbeit,  
Info über Einrichtungen im Stadtteil

## Leistungen aus der Schule

In unmittelbaren Gegenzug nur  
Räumlichkeit, aber in anderem  
Zusammenhang Kooperation bei der  
Gestaltung eines Projekttagess zum  
Thema Drogen, Jugend und Gewalt  
in Horn

## Leistungen aus dem Stadtteil

Manpower und Know How  
von Seiten der Sozialpädagogen/  
Sozialpädagoginnen

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### **Gewalt- und Drogenprävention, Konfliktklärungsmöglichkeiten, gemeinsame Gestaltung des Zusammen- lebens in der neuen Schule / Klasse 5**

## Kooperationspartner

»Timo«-Jugendklub  
STOB (Stadtteilorientierte Suchtberatung)

## Kurzbeschreibung

Die Klassen 5 nehmen regelmäßig im Februar/März an dem Projekt teil. Sie üben auf vielfältige Weisen Konfliktregulierung, -reduzierung sowie Gewaltprävention.

Das geschieht in den Räumen des Timo-Jugendklubs. Die Klassenlehrer/innen sind nur zu einem geringen Teil involviert. Das Projekt dauert 3 Tage, die nicht unmittelbar aufeinander folgen.

Die 9. und 10. Klassen erarbeiten/erspielen/erfahren die Thematik »Drogen«, dabei wird auf die unterrichtlichen Ergebnisse aufgebaut. Interessierte Eltern sind im Vorfeld (Planung) involviert. Die Jugendlichen sprechen über ihre Erfahrungen mit bzw. Vorstellungen von Drogen und der Drogenszene. Ziel ist nicht pure Abschreckung, sondern Entwicklung von Selbstbewusstsein und Einsicht.

Methodisch ist das Projekt zwischen Gruppengespräch und Rollenspiel angesiedelt. Die Durchführenden sind Sozialpädagogen und Studenten.

Dieses Projekt ist in den Ethikunterricht integriert und erstreckt sich alljährlich über drei bis vier Tage.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die an das Projekt gestellten Erfahrungen wurden in vieler Hinsicht erfüllt. Die Schüler arbeiteten mit großem Engagement und viel Freude und fragten nach Fortsetzung.

Die ist auch notwendig, weil die Erfahrungen und Übungen besonders bei Kl.5 noch nicht tragfähig sind. Dies (u.a.) wird in der Evaluation geklärt.

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

Albrecht-Thaer-Gymnasium,  
LZ: 249/5860  
Straße: Wegenkamp 3  
PLZ: 22527 Ort: Hamburg  
Tel: 54 73 06-0 Fax: 54 73 06-30  
E-mail: ath@ath.hh.schule.de  
www:

## Ansprechpartner

Frau Brand, Leiterin  
Frau Helling, Schule

## Projektteilnehmer

wechselnde Gruppen von der  
5. bis zur 11. Klasse

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

- Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren herzustellen
- Sinnvolle Unterstützung zu leisten
- Verantwortung zu übernehmen

## Leistungen aus der Schule

- Vorbereitungen der Schülerinnen und Schüler auf die jeweilige Begegnung
- Kontaktpflege zur Leitung der Einrichtung

## Leistungen aus dem Stadtteil

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### Kontakt zum Seniorenheim Diesterwegstiftung

## Kooperationspartner

Seniorenheim Diesterwegstiftung, Tierparkallee 33, 22528 Hamburg

## Kurzbeschreibung

Die Kontakte zum Seniorenheim gestalten sich vielfältig: Interviews mit 5. Klassen über die Kindheit früher, Verkauf von Kuchen und Bastelarbeiten auf dem Weihnachtsbasar, Hilfe für Rollstuhlfahrer beim jährlichen Sommerausflug, Aufführungen von Aktivitäten einzelner Klassen, Praktikumsplätze für das Sozialpraktikum der 11. Klassen von zwei Wochen, 1997 zweiwöchige Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner mit Frühstück und Mittagessen, als der Fahrstuhl renoviert wurde, ca. 30 Jugendliche waren daran beteiligt, Einladung der Bewohnerinnen und Bewohner zum Schul-Basar, Raumpflegearbeiten durch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in den Sommerferien gegen Bezahlung

## Projektprodukt/-ergebnisse

Für die Jugendlichen kommt es immer wieder zu wichtigen, neuen Kontakten. Es bieten sich viele verschiedene Möglichkeiten, Aktivitäten des Hauses zu unterstützen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten viele Reflexionsanlässe.

## Dokumentation, Literatur

Diese ist jeweils von dem Vorhaben abhängig. So gibt es Mappen aus den Sozialpraktika und andere schriftliche Ausführungen, wenn die Begegnungen im unterrichtlichen Zusammenhang stehen.

## Schule:

**Max-Traeger-Schule**  
**LZ:** 245/5271  
**Straße:** Baumacker  
**PLZ:** 22523 **Ort:** Hamburg  
**Tel.:** 57 50 16 **Fax:** 5 71 43 01  
**E-mail:** Moeller@mts.hh.schule.de  
**www:**

## Ansprechpartner

Herr Müller  
Frau Möller

## Projektteilnehmer

STEB + Schule

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Psychomotorikangebote

## Leistungen aus der Schule

Planung des Raumes  
(Finanzierung Umbau BSJB)

## Leistungen aus dem Stadtteil

Finanzierung der Einrichtung

## Besondere Hinweise

Öffnung der Räume für Stadtteil-einrichtungen hat sich sehr bewährt.

## Projekt-Thema:

### Planung und Entwicklung eines Bewegungsraumes

## Kooperationspartner

Frau Schubecker (Stadtteilbüro)  
Kollegengruppe

## Kurzbeschreibung

Als IR-Schule reichte die Psychomotorik-Zeit in der Turnhalle nicht mehr.  
Auf vielen Gebieten gab es bereits enge Kooperation mit dem Stadtteilbüro und Kontakte zu Elternschule, SPFH, KTH's etc.  
Die Planung machte eine Kollegengruppe. Die Wünsche der Einrichtungen wurden berücksichtigt.  
An der Umsetzung waren auch Eltern, STEB und BSJB beteiligt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Der Raum steht (vor allem im Anschluss an den Unterricht) Einrichtungen aus dem Stadtteil zur Verfügung.  
Wird sehr genutzt.

## Dokumentation, Literatur

Eine Mappe mit den Planungsunterlagen ist bei den Ansprechpartnern einsehbar – ebenso Berichte der Regionalpresse.

## Schule:

**Max-Traeger-Schule**  
**LZ:** 245/5271  
**Straße:** Baumacker  
**PLZ:** 22523 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 57 50 16 **Fax:** 5 71 43 01  
**E-mail:** Moeller@mts.hh.schule.de  
**www:**

## Ansprechpartner

Herr Müller  
Frau Möller

## Projektteilnehmer

Gesundheitsbehörde und Schule

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Klassen intern:  
Gesunde Ernährung

## Leistungen aus der Schule

Bildung einer Planungs- und Durchführungsgruppe (SL, 2 Kolleginnen zusammen mit der Gesundheitsbehörde) alle Klassenkollegen beteiligt

## Leistungen aus dem Stadtteil

Bereitstellung von Material von fachkundigen Mitarbeiterinnen. Gemeinsame Planung. Aktive Mitwirkung auch am Abschlusstag.

## Besondere Hinweise

Jeweils 6-mal in 6 Wochen ist zu kurz; evtl. ist eine AG besser, denn Kooperationspartner anderer Behörden stehen nur begrenzt zur Verfügung.

## Projekt-Thema:

## Gesunde Schule durch gesunde Ernährung

## Kooperationspartner

Elternrat, Kollegengruppe, Gesundheitsbehörde:  
Frau Davidts, Frau Krieger

## Kurzbeschreibung

Alle Schülerinnen und Schüler sollten Wege zu »gesundem Leben« erfahren und erproben, d.h. nicht nur gesunde Ernährung sondern allgemein: Was tut mir gut?

Pädagogische und Sachkenntnisse sollten zusammenwirken. Ein halbes Jahr lang, jeweils 6 Wochen pro Klasse und 1-mal wöchentlich wurde handlungsorientiert dazu gemeinsam von Lehrern / Lehrerinnen und Frau Davidts und Frau Krieger gearbeitet. Abschluss Projektwoche und Fest.

## Projektprodukt/-ergebnisse

»Gesundes Leben« wodurch:  
- Ernährung  
- Bewegung  
- Entspannung  
- »Wellness«

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

Offene Ganztagschule Veermoor,  
LZ: 115/5276  
Straße: Veermoor 4  
PLZ: 22547 Ort: Hamburg  
Tel: 83 60 59 Fax: 8 31 75 99  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Herr Dietrich, Schule

## Projektteilnehmer

Klasse H/R 9 – 10

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Learning by doing: Es ist in der Lernpsychologie unumstritten, dass man das, was man selbst getan und erlebt hat, am besten behält und erlernt.

## Leistungen aus der Schule

Dienst am Nächsten im Stadtteil

## Leistungen aus dem Stadtteil

Soziale Institutionen stellen Arbeitsplätze bereit; geben die Aufgabenbereiche vor und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei ihren Tätigkeiten

## Besondere Hinweise

In den einzelnen sozialen Einrichtungen sollte im Idealfall nur 1 (eine Schülerin/ein Schüler) tätig sein für 3 Stunden in der Woche.  
Zeitraum: mindestens 1/2 Jahr

## Projekt-Thema:

## Praktische Ethik / Soziales Lernen

## Kooperationspartner

Kirchliche und soziale Einrichtungen im Stadtteil Lurup  
ASB (Arbeiter Samariter Bund), Tel.: 8 33 98-0

## Kurzbeschreibung

Für den Kurs »Praktische Ethik« entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Vor Kursbeginn werden die Aufgabenfelder besprochen und mögliche Probleme erörtert. In regelmäßigen Abständen werden in gemeinsamen Rundgesprächen die mit Kursbeginn abgesteckten Ziele auf ihre Durchführbarkeit und die auftretenden Hürden hin reflektiert.

Die Erfahrungen werden hinterfragt, verglichen und in Gesprächen aufgearbeitet. Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit, Sorgfalt in der Arbeit, Durchhaltevermögen und Verantwortungsbereitschaft werden überprüft, bestätigt oder in Frage gestellt.

Arbeitsfelder:

- in Häusern der Jugend
- in Spielplatzhäusern
- in Kindergärten und Kinderhäusern
- in Altersheimen
- in Behinderteneinrichtungen
- in Kinder- und Familienzentren
- in Kindertagesheimen der Kirche
- in Grundschulklassen

## Projektprodukt/-ergebnisse

Begeisterung und Spaß beim praktischen Lernen stellen sich bei den Schülerinnen und Schülern ein, wenn sie spüren, dass ihre Arbeit Sinn und Zweck hat, dass sie gebraucht, akzeptiert und anerkannt wird.

Durch die aktive Einbindung der Schule in Stadtteilaktivitäten wird den Schülerinnen und Schülern die Schule als Zentrum in ihrem Wohnviertel vermittelt und vorgelebt, dass sie und ihre Schule integrativer Bestandteil ihres Wohnbezirkes sind.

## Dokumentation, Literatur

Hamburg macht Schule, 3/97, Seite 10 f.

## Schule:

**Schule:** Rudolf-Roß-Gesamtschule,  
**LZ:** 275/5078  
**Straße:** Neustädter Straße 60  
**PLZ:** 20355 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 35 74 12-0 **Fax:** 35 74 12 10  
**E-mail:** @rrg.hhschule  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Haas, Frau Yörenc  
(Schule)

## Projektteilnehmer

RRG, Pro Familia  
Mädchen der 7. Klassen

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Interkulturell – Akzeptanz –  
Begegnung – Toleranz

## Leistungen aus der Schule

Angebot eines Neigungskurses  
Kooperation / Planung / Austausch

## Leistungen aus dem Stadtteil

Unterstützung durch Pro Familia

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### Interkulturelle Sexualität für Mädchen und Frauen

## Kooperationspartner

Ayse Cankaya,  
Dr. Gisela Schubert, Pro Familia, Kohlhöfen 21,  
20355 Hamburg, Telefon 35 34 21

## Kurzbeschreibung

Der Neigungskurs soll den Mädchen die Möglichkeit zur Information und zum Austausch über Mädchen-/ Frauenthemen (Körperlichkeit, Liebe, Freundschaft, Verhütung usw.) geben.

Anhand von gewählten Themenschwerpunkten bieten wir Möglichkeiten zur interkulturellen Begegnung an. Die spezifisch kulturgebundenen Aspekte der Geschlechtsidentität und Sexualität gehören zu den Bausteinen.

Der gemeinsame Austausch soll die Mädchen zu mehr Offenheit und Akzeptanz anregen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Geplant ist:  
Dokumentation und Ausstellung der Projektergebnisse in der Pro Familia und in der Pausenhalle der RRG

## Dokumentation, Literatur

Geplante Ausstellungen

## Schule:

**Schule:** Theodor-Haubach-Schule  
**LZ:** 157/5216  
**Straße:** Haubachstraße 55  
**PLZ:** 22765 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 42811711 **Fax:** 428113398  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Willroth, Frau Schimmel,  
Frau Rosenbusch, Frau Böge,  
Frau Weidner, Frau Feek  
(in den Jahren 1997, 1998, 1999)

## Projektteilnehmer

Schüler der Klassen H/R 9 und 10

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Obdachlosigkeit, Frauen,  
Unterstützungsmöglichkeiten

## Leistungen aus der Schule

- Klassenprojekte zur Herstellung und zum Verkauf von Artikeln für den Weihnachtsbasar
- Einbeziehung der gesamten Schule bei der Herstellung der Artikel

## Leistungen aus dem Stadtteil

1. Bereitstellung von Räumen, Unterstützung bei Kontakten zu Einrichtungen (»Wir«)
2. Bereitstellung des Verkaufstandes (Jugendhilfe Ottensen)
3. Bereitstellung von Ausstellungsflächen (»Zinken«)

## Besondere Hinweise

1. Preis beim Wettbewerb »Goldener Floh« 1999

## Projekt-Thema:

### Armut in Altona

## Kooperationspartner

Jugendhilfe Ottensen  
»Der Zinken« (Restaurant für Arm und Reich)  
»Wir« – Internationales Zentrum

## Kurzbeschreibung

Seit im Dezember 1996 die Jugendhilfe Ottensen das »Zinken«-Vorhaben vorgestellt hatte, wurde in den Klassen gearbeitet:

1. Entwicklung und Herstellung des »Suppen-Terrinen«-Logos für die Spendendosen
2. Überarbeitung des »Zinken«-Info-Blattes und Übersetzung in verschiedene Sprachen
3. Organisation des Klassenprojektes für den Weihnachtsbasar und zur Information über Armut in Altona
4. Das Klassenprojekt wurde in den folgenden Jahren von den jeweils 9. und 10. Klassen fortgesetzt.

Inzwischen wurde in den Räumen des Stadtteilzentrums »Motte« das Restaurant »Zum kleinen Zinken« eröffnet. Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht wurden dort ausgestellt. Das Thema »Armut in Altona« bleibt weiter aktuell.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Erkenntnisse über Ursachen und Erscheinungsformen der Armut
- aktive Unterstützung durch Verkaufsbasare und Öffentlichkeitsarbeit

## Dokumentation, Literatur

1. »Floh«-Wettbewerb 1999
2. Examensarbeit von Frau Dr. Böge

## Schule:

Arnkielstraße  
LZ: 159/5200  
Straße: Arnkielstraße 2 – 4  
PLZ: 22769 Ort: Hamburg  
Tel: 43 14 91 Fax: 43 67 50  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Herr Pfaff (Schule)

## Projektteilnehmer

Schüler der Klasse HR 9 b,  
unterstützt von außerschulischen  
Partnern

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Sexualpädagogik  
Suchtprävention

## Leistungen aus der Schule

Konzeptionelle Unterstützung und  
Koordination

## Leistungen aus dem Stadtteil

Konzeption und Durchführung des  
Projekts; Dokumentation (geplant)

## Besondere Hinweise

Das Projekt wird in der Klasse über  
zwei Jahre durchgeführt. Für die  
Zukunft ist der Zeitraum von einem  
Jahr geplant. Die Übungen bedienen  
sich verschiedenster Methoden sozi-  
alpädagogischer Arbeit mit Jugend-  
lichen.

## Projekt-Thema:

### Sexualpädagogische und suchtpreventive Begleitung einer Schulklasse über einen längeren Zeitraum

## Kooperationspartner

Projekt KAJAL (Elke Peine), Tel./Fax: 380 69 87  
PRO FAMILIA (Bernd Priebe), Tel.: 35 34 21 Fax: 34 33 63

## Kurzbeschreibung

Im Rahmen von Projekttagen und -wochen sollen die Schüler

- sich über den geschlechtsspezifischen Ansatz in  
Selbst- und Fremdwahrnehmung üben
- sexuelle Identität und Körperbewusstsein gewinnen
- Drogen in ihrer Funktion als Verstärker männlicher  
bzw. weiblicher Rollenbilder erkennen

Die Übungen haben zum Ziel, Drogen im Selbstbild der Schüler  
überflüssig zu machen.

Die Projektarbeit erfolgte zumeist getrennt nach Geschlecht in  
den Räumen der Kooperationspartner.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Projekt ist noch nicht abgeschlossen;  
Evaluation nicht vor kommendem Schuljahr

## Dokumentation, Literatur

Dokumentation in Planung (s. Evaluation)

## Schule:

Friedrichstraße  
LZ: 155/5103  
Straße: Friedrichstraße 55  
PLZ: 20359 Ort: Hamburg  
Tel: 3 19 20 56 Fax: 3 17 27 15  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Axel Wiest

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler  
Klasse 1 - 6

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Rad fahren

## Leistungen aus der Schule

Koordination, Bau einer Garage  
zur Unterbringung der Fahrräder,  
bei Bedarf Zusatzfinanzierung

## Leistungen aus dem Stadtteil

Finanzierung und Koordination

## Besondere Hinweise

Projekt läuft erfolgreich seit  
ca. 8 Jahren

## Projekt-Thema:

## Suchtprävention-Mobi-Bike

## Kooperationspartner

- Modellprojekt St. Pauli, IfL
- Baui-Brunnenhof
- Schulen: Thadenstr., Pestalozzi, Rudolf-Roß, Carsten-Rehder-Str.

## Kurzbeschreibung

Mobi-Bike findet wöchentlich auf dem Schulhof statt. Unter Anleitung einer Honorarkraft lernen die Kinder auf projekt-schuleigenen Fahrrädern zu fahren bzw. einfache Reparaturen auszuführen.

Darüber hinaus werden die Fahrräder für Klassen- und Gruppenausflüge genutzt.

Die Schule verfügt mittlerweile über ca. 40 Fahrräder und Roller, die zum Teil gebraucht gekauft wurden. Die Fahrräder können auch an die Anbieter von Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil ausgeliehen werden.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die Kinder lernen Rad zu fahren bzw. sich damit sicherer zu bewegen. Ebenso einfache Reparaturen unter Anleitung auszuführen.

## Dokumentation, Literatur

Veröffentlichungen des »Modellprojekts St. Pauli«.

## Schule:

**Bruno-Tesch-Gesamtschule**  
**LZ:** 157/5060  
**Straße:** Billrothstraße 33  
**PLZ:** 22767 Ort: Hamburg  
**Tel:** 38 17 91 **Fax:** 38 17 93  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Barbara Maassen  
Tel. 43 19 03 88, Fax: 43 35 81

## Projektteilnehmer

STEB,  
Jugend-Café Altona-Altstadt

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Vernetzung von Schule und Stadtteil,  
soziale Stadtentwicklung

## Leistungen aus der Schule

Projektartige Entwicklung von  
Beiträgen für die Revue, Kooperation  
mit den Stadteleinrichtungen

## Leistungen aus dem Stadtteil

Finanzen  
(Jugend-Café, Lions Klub, Gewerbe),  
Ressourcen  
(Räume, Know-how, Unterstützung)  
Projektkoordinatorin

## Besondere Hinweise

Patenschaften: Olaf Scholz  
(Bundestagsabgeordneter von  
Altona) FC St. Pauli

## Projekt-Thema:

### »Hoch-Spannung«/Gewaltprävention

## Kooperationspartner

"Stadtteil" (Schulen, Einrichtungen, Kirchen, Sportvereine,  
Jugendbeauftragte der Polizei etc.), Amt für Schule (Innovationsfond)

## Kurzbeschreibung

Das Projekt »Hoch-Spannung« ist eine gewaltpräventive Maßnahme und versteht sich als Beitrag zur Vernetzung von Schule(n) und Stadtteil. Ziel dabei ist es, eine intensivere Zusammenarbeit und Kooperation der Einrichtungen zu erreichen (gemeinsame Aktivitäten, gegenseitige Nutzung der vorhandenen Ressourcen usw.) , um den Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten der Betätigung näher zu bringen. Darüber hinaus soll die Atmosphäre innerhalb des Stadtteils verbessert werden.

Das Projekt hat 2 Schwerpunkte: Zum einen werden im Laufe des Schuljahres kreative Beiträge zum Thema Gewalt, Konfliktlösungsstrategien etc. erarbeitet, die zum Abschluss und als Höhepunkt der Maßnahme im Oktober 2000 in einer »Revue« zusammengefasst und aufgeführt werden. Zum anderen werden Ausstellungen, Aufführungen, Aktionen und Aktivitäten durchgeführt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Produktion einer »Revue«/zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen, Aktivitäten, Veröffentlichungen und Aktionen im Verlauf des Schuljahrs.

## Dokumentation, Literatur

Konzept, Rundbriefe, Protokolle, eventuell Auswertung des Projekts

## Schule:

Gymnasium Kirchdorf/  
Wilhelmsburg  
LZ: H/5807  
Straße: Krieterstraße 5  
PLZ: 21109 Ort: Hamburg  
Tel: 754 43 43 Fax: 754 86 20  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Wolfgang Mihm (Beratungslehrer)  
Elternarbeitskreis Suchtprävention:  
Frau Günther, Frau Plaster

## Projektteilnehmer

Elternarbeitskreis und Beratungslehrer des KiWi, Stadtteilvertreter aus Sportvereinen, Jugendeinrichtungen und der Öffentlichkeit

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Drogen- und Suchtberatung, Freizeitgestaltung in Elternhaus, Schule und Stadtteil, Gesprächs- und Konfliktlösungstraining in der Familie

## Leistungen aus der Schule

Planung und Organisation des Jahresprogramms (Modell für weitere Durchgänge), Anleitung der Eltern als Multiplikatoren für Suchtpräventionsarbeit, Bereitstellung von Räumen und Material

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Referenten, Berater
- Gemeinsame Planungssitzungen für die Freizeitangebote
- Veranstaltungen, Programme, Vorführungen

## Besondere Hinweise

Zusammenarbeit Schule – Stadtteil soll in Elternregie fest verankert werden.

## Projekt-Thema:

## Elternarbeit zur Suchtprävention am Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg

## Kooperationspartner

Kodrobs, MIT-Büro Wilhelmsburg, AG Kinder u. Jugend, Aktionsgemeinschaft Sport des Beirats für Stadtentwicklung, die Sportvereine und sozialen Einrichtungen für Jugendarbeit wie Haus der Jugend, Bücherhalle, Kirchengemeinden, »Lass 1000 Steine rollen«, Mädchentreff etc.

## Kurzbeschreibung

Jahresprogramm des Elternarbeitskreises »Suchtprävention am KiWi«, 14tägige Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Stadtteil

Nov. – Jan.: Sucht- und Drogenberatung mit »Kodrobs« (Schwerpunkte: Nikotin, Alkohol, Haschisch, Ecstasy, Kokain und Heroin)

Febr. – April: attraktive Freizeitgestaltung: Schul- und Schüleraktivitäten werden vorgestellt, Elterninitiativen gegründet, Freizeitangebote der Stadtteileinrichtungen für Jugendarbeit (HdJ, Kirchen, Mädchentreff, Bücherhalle, 1000 Steine...) und Sportangebote der Vereine werden der Öffentlichkeit von Schule und Stadtteil vorgeführt und mit Eltern, Schülern und anderen Interessierten diskutiert, Elternräte und Sportfachvertreter anderer Schulen sind eingeladen.

April – Juni: Suchtprävention in der Familie »miteinander leben – miteinander reden«, Kommunikations und Konfliktlösungstraining für eine feste Elterngruppe, Mit Hilfe von Rollenspielen werden Situationen durchgespielt und Lösungsmöglichkeiten erprobt.

Aus dieser Gruppe rekrutiert sich der Elternarbeitskreis Suchtprävention für das nächste Schuljahr.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Jahresprogramm 1999/2000:  
Information und Beratung für Eltern und Schüler zur Suchtprävention in Schule, Elternschaft und Stadtteil, Elternmultiplikatorentraining, Kooperation Stadtteil und Schule in Freizeitgestaltung und Drogenberatung

## Dokumentation, Literatur

Jahresprogramm, Einladungsschreiben, Presseveröffentlichungen, TV-Berichte im Offenen Kanal Wilhelmsburg, Protokolle

## Schule:

Fuchsbergredder

LZ: 425/5175

Straße: Dringsheide 10 – 12

PLZ: 22119 Ort: Hamburg

Tel: 6 54 80 67 Fax: 6 53 17 11

E-mail:

www:

## Ansprechpartner

Frau Michau-Reichmann,  
Schulleiterin

## Projektteilnehmer

Interessierte Lehrkräfte der Schule,  
alle Schüler der GS und SHS,  
außerschulische Partner u.a.

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

- Teppichboden, Tischlerarbeiten zur Sicherheitsgewährleistung.
- Beteiligung na Ausstattung mit Geräten
- Beteiligung an Instandhaltung

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Über das Rauhe Haus Spenden der Claire-Jung-Stiftung zur Finanzierung der festen Einbauten.
- Beteiligung an Ausstattung durch alle Partner.

## Besondere Hinweise

Projekt nur möglich, wenn Schule in der Lage ist, Mitnutzung am Nachmittag zu realisieren.

## Projekt-Thema:

### Gemeinsame Umgestaltung und Nutzung eines Klassenraumes als Psychomotorikraum

## Kooperationspartner

Zweigstelle SHS Müberg, Das Rauhe Haus / Kifaz Dringsheide / Behindertenhilfe, Kindergarten, ....., Beratungsstelle Sport, BZI

## Kurzbeschreibung

- Ein Jahr Planung (div. Treffen mit unterschiedlichen Fachleuten aus BZI, Fachhochschule f. Sozialpädagogik, Bezirksamt ...)
- Ein halbes Jahr Umbaumaßnahmen
- Seit Sommer 1999 wird sowohl Einzeltherapie (SHS) als auch Gruppenunterricht (GS) durchgeführt.
- Auch Schüler ohne besonders ausgewiesenen Bedarf genießen zusätzliche Bewegungsmöglichkeit.
- Kindergarten und Behindertenhilfe können sich weite Wege ersparen.
- Krankengymnast kann SHS Schüler vor Ort betreuen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Klassenraum wurde unter Beteiligung aller Partner geplant, finanziert, gebaut.
- Vormittags haben im Laufe der Woche alle Schüler Gelegenheit, den Raum zu nutzen.
- Nachmittags steht er anderen Einrichtungen zur Verfügung.

## Dokumentation, Literatur

Ulrike Mewes vom Ambulanten Team des Rauhen Hauses hat umfangreiche Dokumentation zur Entstehung und Nutzung zusammengestellt.

## Schule:

**Schule:** Gymnasium Hamm  
**LZ:** 449/5853  
**Straße:** Ebelingplatz 8  
**PLZ:** 20537 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 2 51 33 97 **Fax:** 2 51 36 54  
**E-mail:** postmaster  
@gyha.hh.schule.de  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Scheve-Hoog

## Projektteilnehmer

Schüler, Lehrer

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Schüler moderieren für Schüler  
Kooperation zwischen Schulen

## Leistungen aus der Schule

Lehrer, Schüler, Material

## Leistungen aus dem Stadtteil

Das Gleiche aus anderen Schulen.

## Besondere Hinweise

Fächerübergreifendes, altersübergreifendes und schulformübergreifendes Projekt. Eine genaue Planung der Besucherfolge ist bei 4 Schulen notwendig.

## Projekt-Thema:

### »Hamm zeigt Haut«

## Kooperationspartner

3 weitere Hammer Schulen: Griesstraße, Beltgens-Garten;  
Berufsschule für Friseure;  
HAG (Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung)

## Kurzbeschreibung

Neben 3 weiteren Schulen bauten wir Stationen zum Projektthema »Haut« auf (Lernparcours): Aufbau und Funktion der Haut – Creme-Herstellung – UV-Strahlenwirkung – Ledergewinnung – Tattoo. Die einzelnen Stationen wurden mit Schülern entwickelt, Schüler moderierten.

Schüler der verschiedenen Schulen besuchten mit ihren Lehrern wechselseitig die Ausstellung. Sie wurden in Gruppen von 10 Schülern aufgeteilt und arbeiteten unter Anleitung an den entsprechenden Präsentationswänden.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Ausstellungswände mit Infos an den verschiedenen Stationen;
- Projektbroschüre (kann angefordert werden)
- Schüler erweitern ihr Wissen zur Gesundheitserziehung und erwerben Fertigkeiten zum Schutz der Haut.

## Dokumentation, Literatur

Präsentationswände der 5 Hautstationen mit Fotos, Texten und Tabellen  
Projektbroschüre mit Dokumentation und Beschreibung des Entstehungsweges

## Schule:

**Schule:** Eduardstraße  
**LZ:** 109/5305  
**Straße:** Eduardstraße 28/30  
**PLZ:** 20257 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 42801 2313 **Fax:** 42801 1952  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Bauerkämper, Frau Schwarz  
(Schulleitung),  
Frau Götsche, Frau Forsmann,  
Herr Heinrich (Hortlerzieher)

## Projektteilnehmer

Hortlerzieherinnen,  
Lehrerinnen und Lehrer

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

eigenverantwortliche Wahlpflicht-  
kurse der Erzieherinnen,  
Doppelbesetzung, Schwimmen,  
DaZ – schulinterne Fortbildung

## Leistungen aus der Schule

Bereitschaft und Offenheit für die  
Zusammenarbeit,  
gemeinsame Absprachen,  
Konferenzen und schulische  
Aktivitäten  
(z.B. Feste, Schulhofumgestaltung)

## Leistungen aus dem Stadtteil

wie bei Leistungen aus der Schule

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### Zusammenarbeit von Hort und Schule

## Kooperationspartner

Hort in der Schule (Träger: Hamburger Schulverein)  
und Schule

## Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule werden Erzieherinnen und Erzieher des Hortes in bestimmten Teilen des Unterrichts eingesetzt. Dazu gehören Wahlpflichtunterricht (Töpfern, Gestalten mit Farbe und Papier, Darstellendes Spiel, Kochen) und Schwimmen (Wegbegleitung, Übernahme einer Schwimmgruppe).

Im Rahmen von DaZ – Schilf bildet eine Fachkollegin Erzieherinnen und Lehrerinnen gemeinsam fort. Umsetzung einiger Projekte auch am Nachmittag im Hort.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Kleinere Gruppen möglich, gute musische, künstlerische und sportliche Förderung, größeres Wahlangebot möglich, durch Schilf: bewussterer Umgang mit Sprache und Kultur von nicht deutschsprachigen Kindern, Erleichterung der Elternarbeit, gegenseitige konkrete Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche, Austausch als Bereicherung, größere gegenseitige Akzeptanz, Beobachtung des Verhaltens der Kinder in Hort und Schule, bewussterer Wahrnehmung des Hortes als wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft

## Dokumentation, Literatur

Schulzeitung

## Schule:

**Ohkamp**  
**LZ:** 217/5473  
**Straße:** Ohkampring 13  
**PLZ:** 22339 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 5 32 38 31 **Fax:** 5 31 54 38  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Rduch,  
Herr Witte (Hortерzieher)

## Projektteilnehmer

Kinder der Schule

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

Gelder aus dem Lehr- und  
Lernmitteletat

## Leistungen aus dem Stadtteil

Einsatz der Horterzieherinnen  
im Unterrichtsvormittag der  
Grundschule im Umfang von  
ca. 6 Zeitstunden

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### Mitarbeit von Horterzieherinnen in der Grundschule

## Kooperationspartner

Hort in der Schule (Träger: Hamburger Schulverein),  
Schule

## Kurzbeschreibung

Im unterrichtlichen Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (offene Eingangs- bzw. Schlussphasen, besondere Vorhaben und Angebote in der Freien Gestaltung) bieten die Erzieherinnen seit dem September 1999 die folgenden Kurse an:

Psychomotorik,  
Kochen,  
Backen,  
Werken/Basteln,  
Spiele

## Projektprodukt/-ergebnisse

Rollbrettführerschein

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

**Haupt- und Realschule Sportplatzring LZ:** 251/5343  
**Straße:** Sportplatzring 73  
**PLZ:** 22527 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 5 40 69 80 **Fax:** 54 58 61  
**E-mail:** <http://www.shuttle.schule.de/hh/Spplr>  
**www:**

## Ansprechpartner

Frau Paschen, Klassenlehrerin  
Herr Kaie, Schulleiter

## Projektteilnehmer

Schüler der Klasse 10 a  
Klassenlehrerin, außerschulische  
Partner (s.u.), Schulleiter

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

- Förderung der Mittagsverpflegung
- Kooperationsprojekt

## Leistungen aus der Schule

- Fragebogen-Erstellung
- Befragung
- manuelle Auswertung Fragebogen
- Ausstellung
- Präsentation auf der 3. Großen Eimsbütteler Schulkonferenz

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Laufende Unterstützung bei der Projektdurchführung
- Auswertung + Dokumentation der erhobenen Daten

## Besondere Hinweise

Sowohl der Fragebogen als auch die Ergebnisse können als Grundlage dienen, andere Schulen bei der Umgestaltung oder Einrichtung einer Schulmensa zu unterstützen.

## Projekt-Thema:

### Befragung zur Schul-Cafeteria

## Kooperationspartner

- Gesundheits- und Umweltamt Eimsbüttel,  
Gesundheitsberichterstattung, Dr. Kirsten Vogel, Tel.: 4 28 01-33 73  
(- Essen in Eimsbüttler Schulen einfa! GmbH)

## Kurzbeschreibung

Unter Anleitung der Klassenlehrerin und der Mitarbeiterin vom Gesundheitsamt wurde von den Schülern bzw. Schülerinnen ein Fragebogen erarbeitet, um die Akzeptanz, Beliebtheiten, Probleme und Veränderungswünsche der Cafeteria herauszufinden. Es wurde eine Befragung innerhalb der Schule durchgeführt und die Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung dargestellt (u.a. für Tag der offenen Tür in der Schule im Januar 2000).

Projektdauer: August 1999 – Januar 2000

Einige Vorschläge konnten sofort umgesetzt werden (z.B. größere Portionen für ältere Schüler), andere können erst nach einigen Umbauten realisiert werden (Vermehrung der Plätze).

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Die Schüler waren sehr aktiv und haben eigenständig in Gruppenarbeit die einzelnen Projektschritte durchgeführt.
- Die Ergebnisse werden verwendet für Gespräche mit dem Schulküchenbetreiber (einfal), um Verbesserungen an der Verpflegung / Küchenlogistik durchzuführen.

## Dokumentation, Literatur

- Projektmappen der Schüler
- Ausstellung in der Schule
- Dokumentation der Auswertung durch Gesundheitsamt

## Schule:

Gymnasium Osterbek,  
LZ: 365/5897  
Straße: Turnierstieg 24  
PLZ: 22179 Ort: Hamburg  
Tel: 6 93 20 38 Fax: 6 93 20 73  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Herr Niels Velmede, Schule

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler der  
Klassen 6 bis IV  
Herr Velmede

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Klärung von Glaubens- und  
Lebensinhalten

## Leistungen aus der Schule

Aus einer kritischen Haltung der Kirche gegenüber entwickelte sich im Unterricht die Bereitschaft zur Übernahme eigener Verantwortung und die Fähigkeit, kritische Anfragen der Gemeinde an die eigene Leistung zu bedenken.

## Leistungen aus dem Stadtteil

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Stephan und  
Frau Pastorin G. Männel-Kaul  
- Unterstützung bei der Gestaltung  
- Informationsmaterial und  
Einladungen wurden von der  
Gemeinde gedruckt und zur  
Verfügung gestellt.

## Besondere Hinweise

Von Gottesdienst zu Gottesdienst erweiterte sich die Anzahl der Teilnehmer. Die Zusammenarbeit Schule – Kirche ist auf Dauer angelegt.

## Projekt-Thema:

## Gestaltung von Jugendgottesdiensten

## Kooperationspartner

Frau Pastorin G. Männel-Kaul und  
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Stephan,  
Stephanstraße 117, 22047 Hamburg

## Kurzbeschreibung

Seit Herbst '98 wurden mehrere Gottesdienste in der St. Stephanskirche durchgeführt, u. a. mit den Themen: Identität, Auferstehung, Weihnachten. Inhaltlich waren die Themen in Schule und Kirche vorbereitet.

Die Liturgie und die inhaltlichen Aussagen wurden gemeinsam mit der Pastorin erarbeitet und im Anschluss an die Gottesdienste mit der Gemeinde vertieft.

Sämtliche Redebeiträge (Predigt, Gebete, Segen, Abendmahl) und der Großteil der musikalischen Gestaltung wurden von den Schülerinnen und Schülern ausgeführt.

Die Gottesdienste fanden zu den üblichen Gottesdienstzeiten am Sonntag statt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die an das Projekt gestellten Erwartungen wurden in jeder Beziehung erreicht:

- Die Arbeit war sinnstiftend und gemeinschaftsfördernd.
- Form und Inhalt der Gottesdienste wurden in Eigenverantwortung gestaltet.
- Schüler aller Schulstufen arbeiteten gemeinsam.

## Dokumentation, Literatur

Osterbek Informationen Nr. 6 und Nr. 7 (1999)

## Schule:

**Rudolf-Roß-Gesamtschule,**  
**LZ:** 275/5078  
**Straße:** Neustädter Straße 60  
**PLZ:** 20355 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 35 74 12-0 **Fax:** 35 74 12 10  
**E-mail:** @rrg.hh.schule.de  
**www:**

## Ansprechpartner

Karin Haas, Klassenlehrerin

## Projektteilnehmer

Klasse 5 a  
 Klassenlehrerin  
 Grafiker

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Armut – Reichtum  
 Arbeitslosigkeit – Obdachlosigkeit

## Leistungen aus der Schule

Räume für Unterricht, Videokamera,  
 Schulbänke für die Malerei in der  
 Passage, Know how

## Leistungen aus dem Stadtteil

Interviews der Schülerinnen  
 und Schüler und anschließender  
 ausführlicher Bericht  
 in der Stadtteilzeitung  
 »Oh, du wunderschöner Balkon«.

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### Wandmalerei zum Thema Arbeitslosigkeit und Obdachlosigkeit in der Rathauspassage

## Kooperationspartner

Diakonisches Werk Hamburg, Sven Lundius (Bereitstellung von Farben  
 und Pinseln), Carlos Sanueza-Montes, Grafiker und Leiter verschiedener  
 Wandmalerei-Projekte mit Kindern und Jugendlichen

## Kurzbeschreibung

Das Projekt fand statt im fachübergreifenden Unterricht der Fächer  
 Deutsch, Politik und Kunst sowie am Tutorennachmittag  
 (Zeitraum: Okt. – Nov. 1997).

Einstieg: Information über das Projekt »Rathauspassage«,  
 Arbeitslosigkeit und Obdachlosigkeit im Stadtteil. Kennen lernen der  
 Zeitung »Hinz und Kunzt«.

Verlauf: Entwurf eines vierteiligen Wandbildes im Schanzenvier-  
 tel. Malübungen an Details aus der Zeitung »Hinz und Kunzt«.  
 Rasterübertragung auf die 4 x 16 m Bauzaunwand in der Passage.  
 Herstellen der Wandmalerei in einer Woche vor Ort in vier Gruppen  
 im Wechsel. Parallel dazu Berichte über das Projekt und Geschichten über  
 Obdachlosigkeit im Deutschunterricht.

Auswertung des Projektes insbesondere auch des Gruppenprozes-  
 ses. Entwicklung von Leitfragen für Interviews mit Obdachlosen aus dem  
 Stadtteil. Das »Pik-Ass« liegt in unmittelbarer Nähe der Schule.  
 Interviews. Auswertungen des Projektes mit Sven Lundius und Carlos  
 Sanueza-Montes.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Wandmalerei, Geschichten über Obdachlosigkeit, Interviews mit  
 Obdachlosen, Post- und Briefkarten. Im Gruppenprozess konnte jede/r  
 etwas Bedeutendes beitragen, das Beachtung fand durch Eltern und die  
 Öffentlichkeit (Presse und U-Bahn-Benutzer/innen).

Die täglichen Erfahrungen mit Obdachlosigkeit im Stadtteil  
 konnten besprochen werden. Hierbei war für uns die große Sensibilität,  
 Unvoreingenommenheit, Menschlichkeit und das Verständnis, das die  
 Schüler/innen den Obdachlosen entgegenbrachten, beeindruckend.

Besondere Hinweise: Das Projekt wurde ausführlich mit Herrn  
 Sanueza-Montes auf einem Elternabend vorgestellt und von den Eltern  
 ideell und materiell (Verpflegung in der Passage) unterstützt.

## Dokumentation, Literatur

Foto- und Videodokumentation über den Prozess des Projektes;  
 Postkarten und Briefkarten zu den Motiven aus der Wandmalerei;  
 Bauzaunwände mit der Malerei in der Schule gelagert; Text-Sammlung  
 der Geschichten und Interviews der 5a, Skizzen und Vorarbeiten;  
 Zeitungsberichte (alles einsehbar bei Karin Haas)

## Schule:

Gesamtschule Bergedorf,  
LZ: B/5061  
Straße: Ladenbeker Weg 13  
PLZ: 21033 Ort: Hamburg  
Tel: 4289201 Fax: 42892500  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Michael Schumann-Teubner

## Projektteilnehmer

4 Bands aus dem Stadtteil

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

Bunkerraum zur Verfügung  
gestellt. Personelle Betreuung durch  
den  
Sozialpädagogen der Schule

## Leistungen aus dem Stadtteil

Kosten für die Einrichtung wurden  
als Revitalisierungsmittel und aus  
dem Verfügungsfonds Bergedorf-West  
erbracht (ca. 18.500,- DM).

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### 4 in West, gemeinsam gegen Drogen und mal über den Tellerrand gucken

## Kooperationspartner

JUZ-KORA, Lass' 1000 Steine Rollen,  
Bürger- und Jugendhaus Lohbrügge

## Kurzbeschreibung

Seit 1995 organisieren diese Einrichtungen einen Bandabend. Jede  
Einrichtung steuert eine Band bei. Der Veranstaltungsort wechselt  
jährlich: GSB, Heckkatzen, LOLA. In Zusammenhang mit dieser  
Veranstaltung wurde jetzt auch (seit ca. 3 Jahren) in der GSB ein  
Bandübungsraum eingerichtet. Der Raum bietet die Möglichkeit,  
mit professionellen Geräten Musik zu machen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Der Übungsraum ist gut ausgelastet.  
Eine Band »Nuclear Shelter Sounds« hat sich nach diesem Raum  
genannt und ist lokal sehr aktiv. 4 in West wird in diesem Jahr zum  
6. Mal veranstaltet.

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

Friedrichstraße  
LZ: 155/5103  
Straße: Friedrichstraße 55  
PLZ: 20359 Ort: Hamburg  
Tel: 3 19 20 56 Fax: 3 17 27 15  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Axel Wiest

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler  
Klasse 1 – 4

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Theatervorstellungen besuchen  
Theater machen

## Leistungen aus der Schule

Koordination, Vor- und  
Nachbereitung im Unterricht

## Leistungen aus dem Stadtteil

Finanzierung und Koordination

## Besondere Hinweise

Projekt läuft erfolgreich seit  
ca. 10 Jahren

## Projekt-Thema:

### Kindertheater & Projektstage Theater

## Kooperationspartner

GWA Gemeinwesenarbeit St. Pauli-Süd

## Kurzbeschreibung

Monatlich bietet die GWA für Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule eine Theatervorstellung an. Jeweils 3 Klassen können diese Vorstellung besuchen.

Ca. 2 x jährlich gibt es einen 1-wöchigen Theaterworkshop für ca. 15 Kinder. Angeregt durch vorbereitende Wahrnehmungs-, Darstellungs- und Improvisationsübungen können eigene Ideen in der Gruppe ausprobiert und auf der Bühne dargestellt werden. Das Ergebnis wird am Ende der gesamten Grundschule präsentiert.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Erfahrungen und Eindrücke mit/von Theater  
Präsentation des Erarbeiteten für die ganze Schule/Eltern

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

**Gesamtschule Süderelbe**  
**LZ:** H/5093  
**Straße:** Neumoorstück 1  
**PLZ:** 21147 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 7 01 09-0 **Fax:** 7 01 56 14  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Hanne Regner, Abteilungsleiterin  
8 – 10 im Vorstand  
des Fördervereins

## Projektteilnehmer

8 Lehrerinnen und Lehrer  
als Mitglieder des  
»Fördervereins Neuwiedenthal«

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

»Vernetzung«: in der regionalen  
Jugendarbeit kann es nur gemeinsam  
gut – gehen

## Leistungen aus der Schule

Mitarbeit im Vorstand, Entwicklung  
des Selbstverwirklichungsmodells,  
Zusammenarbeit mit allen  
Einrichtungen, Kontakte zur  
Nachbarschaft, Teilnahme am  
»Beirat Neuwiedenthal«

## Leistungen aus dem Stadtteil

Zusammenwirken vom Ortsamts-  
leiter über Kirchen, Einrichtungen,  
Ämtern, Polizei, Geschäftsleuten bis  
natürlich zu den Jugendlichen, die  
ehrenamtliche Arbeit leisten und so  
zum Gelingen beitragen.

## Besondere Hinweise

Das Projekt wird von  
Prof. Tim Kunstreich von der ev.  
Fachhochschule »Rauhes Haus« wis-  
senschaftlich begleitet.

## Projekt-Thema:

### Jugendcafé (Errichtung und Betrieb)

## Kooperationspartner

»Förderverein Neuwiedenthal« damit verbunden:  
Thomas-Gemeinde, Kirchenkreis Harburg, Amt für Soziale Dienste,  
die anderen Jugendeinrichtungen und Straßensozialarbeit,  
Projekt Sandbek-NWT der Polizei

## Kurzbeschreibung

Nach dem Selbstmord eines Jugendlichen, der über längere Zeit von  
einer Gruppe erpresst worden war, wurde das Thema der Prävention akut.  
Aus einem offenen Gesprächskreis heraus gründete sich der Verein, der  
sich zum Ziel setzte, Jugendlichen die Möglichkeiten der selbstverantwor-  
tlichen Gestaltung ihrer Freizeit zu geben. Bewusst wurde kein festes  
Konzept vorgegeben, sondern Rahmenbedingungen für ein Gelingen  
geschaffen.

In einer Zukunftswerkstatt wurde der Grund für ein Selbstver-  
waltungsmodell von den Jugendlichen und der hauptverantwortlichen  
Mitarbeiterin unter Anleitung von T. Kunstreich gelegt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Dem Verein gelang es, alle Beschlussgremien und wichtigen  
Entscheidungsträger von der Sinnhaftigkeit der Einrichtung eines  
Jugendcafés in Neuwiedenthal zu überzeugen.  
Das Jugendcafé wurde fertig gestellt und im Sommer 1999 eröffnet.  
Das Prinzip der Selbstverwaltung ist zunächst gut angelaufen.

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

**Gesamtschule Alter Teichweg**  
LZ: 407/5056  
**Straße:** Alter Teichweg  
**PLZ:** 22049 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 42 89 77-0 **Fax:** 42 89 77-21E-  
**mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Schulleiterin R. Loeding  
Abteilungsleiter V. Opalka  
Kulturbeauftragte  
des Stadtteilbüros, S. Ritter

## Projektteilnehmer

BSJB, STEB, Stadtteilrat, Stadtteilbüro, Schulverein GS Atw + 3 integr. Einrichtungen\*, div. Einrichtungen des Stadtteils\*\*

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Fortführung der Idee integrierter Schulstandorte der 70er Jahre durch Öffnung der Schule für den Stadtteil Stadtkultur

## Leistungen aus der Schule

Aufgabe der alleinigen Verfügungsgewalt über Schulräume; Planungs- und zukünftig Verwaltungsarbeit; Mitarbeit im Programmbeirat

## Leistungen aus dem Stadtteil

Abbau von Vorbehalten gegenüber »Schule« und Bereitschaft zu systematischer und konzeptioneller Kooperation; Mitarbeit im Programmbeirat; Durchführung von regelmäßigen kulturellen Veranstaltungen im Kulturtreff

## Besondere Hinweise

finanziert in gemeinsamer Anstrengung durch die Stadtentwicklungsbehörde, die Schulbehörde und aus Stadttealgeldern (Erstaussstattung)

## Projekt-Thema:

### Errichtung eines kulturellen Veranstaltungszentrums für den Stadtteil Dulsberg

## Kooperationspartner

\* Haus der Jugend, Elternschule, Jugendmusikschule  
\*\* Seniorenbüro, Nachbarschaftstreff, Frauenhandwerkstatt, Arbeiterwohlfahrt Barmbek

## Kurzbeschreibung

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern der Bildungs- und Kulturarbeit entstand an der Schule nach langen Planungsvorarbeiten ein neues Veranstaltungszentrum für den Stadtteil. Das Projekt soll der Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb des Stadtteils und damit der sozialen Integration dienen.

Das Projekt greift auf hierfür geeignete Räumlichkeiten der Schule zurück und gestaltet sie für die unterschiedlichen kommunikativen Bedürfnisse und selbst organisierten kulturellen Angebote im Stadtteil um. Die Bandbreite der Themen und Darstellungsformen ist groß und berücksichtigt die Interessen aller Bewohner des Stadtteils – Tanzfeste, Konzerte, Theateraufführungen, Malworkshops, Skatturniere, Podiumsdiskussionen, Stadtteilinitiativen, Kinderfeste, Märchennächte mit orientalischen Buffets, Seniorenveranstaltungen u. a.

Die Kooperation und Vernetzung sowie die Nutzung der vielfältigen Handlungsspielräume mit dem Umfeld lassen die Schule zum kulturellen Mittelpunkt des Stadtteils werden.

## Projektprodukt/-ergebnisse

1. Um- und Erweiterungsbauten von Schulräumen für die Veranstaltungsbedarfe des Stadtteils; Verbesserung der Räumlichkeiten der Schule
2. In der Folge Belegung des kulturellen Lebens in Schule und Stadtteil; Beitrag zur Lebens- und Schulqualität

## Dokumentation, Literatur

einige Zeitungsartikel

## Schule:

**Helene-Lange-Gymnasium**

**LZ:** 271/5864

**Straße:** Bogenstraße 32

**PLZ:** 20144 **Ort:** Hamburg

**Tel:** 428 98 1-0 **Fax:** 42 89 81-10

**E-mail:** heihoe@ngi.de

**www:**

## Ansprechpartner

Frau Dubois, Frau Degenhardt,  
Frau Krollpfeiffer, Frau Heimlich

## Projektteilnehmer

Schülerinnen- und Schülergruppe  
aus Klasse 7 und 12  
Kunstlehrerin + Koordinatorinnen

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Schaufenstergestaltung

## Leistungen aus der Schule

Bildliche Vorlagen zu Helene Lange,  
UNESCO-Materialien, UNESCO-  
Seidenschals, Kostümausleih

## Leistungen aus dem Stadtteil

Zur Verfügung stellen von zwei  
großen Schaufenstern, die viel  
Publikumsinteresse fanden, etwas  
Unterstützung durch Karstadt

## Besondere Hinweise

Die HEW stiftete Preise  
für die Gewinner

## Projekt-Thema:

### Schaufenstergestaltung »100 Jahre Osterstraße«

## Kooperationspartner

Karstadt AG  
NaSchEi  
Aktionsgemeinschaft Quartier Osterstraße e.V.

## Kurzbeschreibung

7. – 28.10.1999: 100 Jahre Osterstraße – 90 Jahre Helene-Lange-Schule  
Wir hatten zwei Schaufenster zur Verfügung, die zu unterschiedlichen Themen gestaltet wurden.

Im Fenster Ecke Heußweg/Osterstraße wurde ein großes Bild des Gebäudes aus der Zeit gezeigt (es sieht heute noch fast genauso aus!) und davor eine Schülerin – gekleidet und ausgerüstet wie es damals üblich war: Schürze, Matrosenkragen, Schiefertafel und Griffel, Schleife im Haar, Schulranzen) – und ein Schüler gekleidet und ausgerüstet nach heutiger Mode (weite Jeans, Kappe, Skateboard...). Die Requisiten wurden aus dem Hamburger Schulmuseum ausgeliehen.

Im Hintergrund (ca. 2 x 3 m groß) stand ein Wandbild, auf das Schülerinnen die junge Helene Lange in Andy-Warhol-Manier farbig vervielfältigt hatten.

Im Schaufenster zur Osterstraße hin wehten die kürzlich von Schülerinnen und Schülern mit den Menschenrechten bemalten Seidenschals der Unesco-Gruppe. Zudem wurde die Unesco-Arbeit an der Schule dargestellt und anhand von Fotos veranschaulicht. Es standen oft Fußgänger vor dem Fenster, die versuchten den Text auf den Schals zu lesen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Ca. 14 Tage waren zwei Schaufenster bei Karstadt Osterstraße dekoriert unter dem Motto  
»100 Jahre Osterstraße, 90 Jahre Helene-Lange-Gymnasium«

## Dokumentation, Literatur

Wandbilder heute in der Aula, die für die Ausstellung angefertigt wurden.

## Schule:

**Gesamtschule Süderelbe**

**LZ:** H/5093

**Straße:** Neumoorstück 1

**PLZ:** 21147 **Ort:** Hamburg

**Tel:** 7 01 09-0 **Fax:** 7 01 56 14

**E-mail:**

**www:**

## Ansprechpartner

Jürgen Schreiter (Schulleiter),  
Jochen Müller-Roselius (GS Süderelbe),  
Waltraud Steinberg, (HdJ Neuwiedenthal),  
Stefan Grund (Kulturhaus Süderelbe)

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler der Kl. 9/10 und Jugendliche aus dem Haus der Jugend – Lehrerinnen bzw. Lehrer der GSÜ und Künstler des Kulturhauses Süderelbe

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Gewaltprävention durch Stadtteilidentifikation von Jugendlichen in einem vernetzten System

## Leistungen aus der Schule

- Organisation und pädagogische Leistungen der Schülergruppe bei Erkundungen und der künstlerischen/sprachlichen Umsetzungen
- Bereitstellung von Lehrerstunden
- Bereitstellung von Fachräumen und Fachausstattung
- Aufbau und Gestaltung der Ausstellungen
- Kontaktaufnahme/-pflege mit regionalen Institutionen, Vereinen
- Finanzielle Berechnung

## Projekt-Thema:

### »Stadtteilaufnahme« / Jugendstadtteilplan

## Kooperationspartner

Gesamtschule Süderelbe, Haus der Jugend Neuwiedenthal, Kulturhaus Süderelbe (u.a. regionale Institutionen wie z.B. das Spielhaus Neuwiedenthal)

## Kurzbeschreibung

Das 1998 begonnene Vorhaben wurde 1999 übergeleitet in ein längerfristig angelegtes Stadtteilprojekt in Zusammenarbeit vor allem mit dem Kulturhaus Süderelbe und dem Haus der Jugend Neuwiedenthal. – Es dient vor allem der Gewaltprävention, in dem es die Stadtteilidentifikation von Jugendlichen über soziale, kulturelle und ethnische Grenzen – und Vorurteile – hinweg fördert und zu einer sozialen, kinder- und jugendbezogenen Stadtteilentwicklung beiträgt. –

Mittel hierzu ist die Erkundung und »Bestandsaufnahme« in Text, Bild und Video des schulischen Einzugsbereichs, die Bearbeitung und künstlerische Gestaltung der so gewonnenen Ergebnisse und das Einbringen dieser Ergebnisse in eine sich ständig erweiternde Wanderausstellung. – Am Ende soll/kann ein »Jugendstadtteilplan« in Form einer Broschüre erscheinen.

Die gestalterische Arbeit wird sowohl in der Freizeit wie auch im normle Unterrichtsbetrieb und während der schulischen Projektwoche geleistet. – Zur Zeit wird – als Folge der vorliegenden Ergebnisse – eine Ausweitung des Projektes diskutiert (d.h. eine Teilnahme der Fachbereiche – über Bildende Kunst und Deutsch hinausgehend – Politik, Ethik/Religion, Biologie, Darstellendes Spiel, Musik, Informatik und – aus stadtteilbezogenen Gründen – Russisch).

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Einbringen stadtteilbezogener Kenntnisse und Erfahrungen
- Einbringen künstlerischer/gestalterischer Kompetenz und »künstlerische« Leistung des Projektes bis hin zur Ausstellungs-gestaltung (Planung, Absprache, Vorbereitung)
- Materialbeschaffung und Abrechnung mit der Schule
- Presse-/Medienarbeit

## Besondere Hinweise

Das Projekt wurde 1998 ursprünglich durch »Proregio« initiiert und wird seit 1999 durch Mittel des Innovationsfonds unterstützt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Erste Ergebnisse (Fotos, Videos, Texte) waren auf 2 kleineren Ausstellungen im Zielgebiet zu sehen (September und November 1999).

Eine große Ausstellung (März/April 2000 im Harburger Rathaus) wird z.Z. vorbereitet.

Die angestrebten Ziele wurden bisher erreicht durch

- intensive Beteiligung von Schülern/Jugendlichen in einer Projektwoche und während des laufenden Schuljahres
- Freiwillige Zusammenarbeit von Schülern/Jugendlichen unterschiedlicher sozialer kultureller und ethnisch-nationaler Herkunft
- Artikulation, Bearbeitung und »künstlerische« Gestaltung von Vorurteilen gegenüber Neuwiedenthal durch Jugendliche
- Herausarbeitung von Chancen, Möglichkeiten – aber auch Problemzonen – des Stadtteils und Verdichtung durch »Momentaufnahmen« in Text, Bild und Videos

## Dokumentation, Literatur

- Proregio-Bericht von 1999, Schulprogramm der Schule , Ausstellungen

## Schule:

Thadenstraße/Winklers Platz,  
LZ: 161/5214  
Straße: Thadenstraße 147  
PLZ: 22767 Ort: Hamburg  
Tel: 432 97 0 Fax: 432 97 210  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Herr Schulz, Tel. 43 25 12 55  
Frau Hille, Tel. 43 29 70

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler  
der Klassen 3 und 4

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Öffnung von Schule  
Freizeitaktivitäten

## Leistungen aus der Schule

- Bereitstellung der Hallenstunden  
und
- eines Raumes für Material  
des Vereins

## Leistungen aus dem Stadtteil

Der Verein stellt die Übungsleiter zur  
Verfügung und ist für das Konzept  
verantwortlich.

## Besondere Hinweise

Finanzierung aus Mitteln  
für Suchtprävention

## Projekt-Thema:

### Circusprojekt

## Kooperationspartner

Circusschule »Die Rotznasen«  
Gemeinnütziger Verein  
Schule

## Kurzbeschreibung

Unter Anleitung von 2 Sportstudenten der Circusschule »Die Rotznasen«  
werden Schüler in einem halbjährlichen Kursus am Nachmittag  
ausgebildet im Jonglieren mit Bällen, Keulen und Diabolos, Akrobatik,  
Trapez, Aufeinanderstehen, Fliegen und vielen anderen Circustechniken.

Zeitdauer: 12-mal 1½ Stunden im Halbjahr

Für alle Beteiligten sind auch der Spaß an der gemeinsamen Sache  
(Vorführung) wichtig.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Kreatives Erarbeiten eines Programms mit Circusnummern  
zur Vorführung in Schule und Stadtteil

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

**GS Jahnschule**  
**LZ:** 271/5071  
**Straße:** Bogenstr. 32-34  
**PLZ:** 20144 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 4 28 97 80 **Fax:** -157  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

A. Nitschkowski  
(Jahnschule)

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler der Sek. II  
mit Kurslehrerin

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Theater im öffentlichen Raum

## Leistungen aus der Schule

Anleitung und Begleitung  
der Probenarbeit

## Leistungen aus dem Stadtteil

Öffnung des Bezirksamtes für Proben

## Besondere Hinweise

schreibende und erspielende  
Aneignung des öffentlichen Raumes  
Bezirksamt

## Projekt-Thema:

### Paternoster als Theaterbühne

## Kooperationspartner

Bezirksamt Eimsbüttel  
VA 10 Herr Wallkowski  
Besucher, Mitarbeiterinnen u. a.

## Kurzbeschreibung

Den öffentlichen Raum als Theaterbühne nutzen, insbesondere die offenen Kabinen des Paternosters im Bezirksamt Eimsbüttel, war die Projektaufgabe im DSP-Kurs 4. Semester.

Die Schüler haben das Bezirksamt erkundet, Eindrücke in freien Texten festgehalten und aus diesem Material Szenen entwickelt, die in und um den Paternoster spielen. Sie haben das »Leben« im Bezirksamt hautnah erfahren, Vorurteile abgebaut gegen »Verwaltung« und gelernt, »Alltag« neu wahrzunehmen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Theaterszenen und -bilder  
(ca. 20 Min.)

## Dokumentation, Literatur

Video der Präsentation am 29.03.2000 zur Eröffnung der  
3. Großen Eimsbüttler Schulkonferenz im Bezirksamt.

## Schule:

Gymnasium Allee

LZ: 157/5881

Straße: Max-Brauer-Allee 83 – 85

PLZ: 22765 Ort: Hamburg

Tel: 4 28 88 06 0 Fax: 4 28 88 06 19

E-mail:

www:

## Ansprechpartner

Herr Binder

Herr Mumm

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler der  
Oberstufe, Lehrer

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Zusammen leben –  
Zusammen lernen

## Leistungen aus der Schule

Mitarbeit von Lehrern und Schülern  
an Vorplanung und Organisation,  
Auftritt von Musikgruppen

## Leistungen aus dem Stadtteil

Finanzhilfen, Öffentlichkeitsarbeit,  
Kontakte zum Bezirksamt und  
finanzielle Hilfe

## Besondere Hinweise

Bertini-Preis 1999

## Projekt-Thema:

### »Freundschaft macht Schule«

## Kooperationspartner

Bezirksamt Altona, Altonaer Schulen, Zeise-Kino,  
Programm-Kinos in Altona, Altonaer Theater

## Kurzbeschreibung

Ausgelöst durch ausländerfeindliche Anschläge in Mölln, Hoyerswerda u. a. bildete sich ein Initiativkreis in Altona, der sich für Toleranz, Freundschaft und Verständnis einsetzt. Schüler und Lehrer zahlreicher Altonaer Schulen bereiten jeweils vom Frühjahr an eine Aktionswoche vor, die im Herbst stattfindet. Nach einer Eröffnungsveranstaltung am zentralen Ort finden an Schulen (in 2001 auch in den Programm-Kinos) und in der Öffentlichkeit kulturelle Aktionen statt, deren zentraler Gedanke das gemeinsame Feiern und das friedliche Zusammenleben ist.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Jährliche Aktionswoche mit Veranstaltungen in Schulen und im Stadtteil, z. B. Theateraufführungen, Diskussionen, Schulbands, Filmveranstaltungen usw.

## Dokumentation, Literatur

»Lasst euch nicht einschüchtern«

Der Bertini-Preis 1999. Hg. BSJB Hamburg 1999

## Schule:

goldbekHaus

LZ:

**Straße:** Moorfuhrweg 9

**PLZ:** 22301 **Ort:** Hamburg

**Tel:** 27 87 02-16 **Fax:**

**E-mail:**

**www:**

## Ansprechpartner

Frau Regine Hüttl (goldbekHaus)

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler der  
2., 3. und 4. Klassen

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

26.6. – 4.7.1993

Bauspielplatz und goldbekHaus in  
Hamburg/Winterhude

## Leistungen aus der Schule

Mobilisierung von Teilnehmerinnen  
und Teilnehmern, Assistenz  
in einzelnen Werkstattgruppen

## Leistungen aus dem Stadtteil

Projektentwicklung, Finanzierung,  
Öffentlichkeitsarbeit und  
Logistik durch goldbekHaus und  
Bauspielplatz

## Besondere Hinweise

Klassengruppen müssen Zeit  
haben, sich auf die Projektwoche  
einzulassen.  
Die Ausstellungshalle war leider nur  
über ein Wochenende »bespielbar«.  
Angesichts des großen Aufwandes  
lohnt es sich, bei Folgeprojekten  
einen Präsentationsraum zu suchen,  
der über einen längeren Zeitraum die  
Arbeitsergebnisse der Projektgruppen  
sichtbar macht.

## Projekt-Thema:

### Dinosaurier-Werkstattwoche

## Kooperationspartner

- goldbekHaus
- Bauspielplatz Winterhude
- Bücherhalle Poßmoorweg
- Grundschule Heinrich-Hertz
- Grundschule Forsmannstraße

## Kurzbeschreibung

In Kooperation mit anderen Stadtteileinrichtungen veranstaltet das  
goldbekHaus eine Werkstattwoche für Kinder im Alter zwischen  
6 und 12 Jahren.

In verschiedenen »Forscher-« und »Werkstattgruppen« bauten  
die Kinder unter fachkundiger Anleitung ein »Dino-Museum« auf.

Aktionsorte waren der Bauspielplatz, das goldbekHaus und die  
Öffentliche Bücherhalle am Poßmoorweg.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die Mehrzweckhalle des goldbekHauses wurde als Museum  
auf Zeit ausgebaut.

## Dokumentation, Literatur

Broschüre »Dinosaurier-Werkstattwoche« (im goldbekHaus erhältlich)

## Schule:

goldbekHaus

LZ:

**Straße:** Moorfuhrweg 9

**PLZ:** 22301 **Ort:** Hamburg

**Tel:** 27 87 02-16 **Fax:**

**E-mail:**

**www:**

## Ansprechpartner

Frau Astrid Jawara (goldbekHaus)

## Projektteilnehmer

Kinder im Alter von 8 – 10 Jahren

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

16.10. – 21.10.1995 goldbekHaus  
und Kindertagesstätte in Hamburg-  
Winterhude

## Leistungen aus der Schule

Mobilisierung von Teilnehmerinnen  
und Teilnehmern, Assistenz  
in einzelnen Werkstattgruppen

## Leistungen aus dem Stadtteil

Projektentwicklung, Finanzierung,  
Öffentlichkeitsarbeit und Logistik  
durch goldbekHaus

## Besondere Hinweise

Klassengruppen müssen Zeit  
haben, sich auf die Projektwoche  
einzulassen.  
Die Erfahrung zeigt, dass eine Woche  
als Zeitrahmen sehr eng gesteckt ist.  
Kindliche Neugier und Lust am  
Ausprobieren gerät leicht in Konflikt  
mit dem Druck, am Wochenende auf-  
führen zu müssen.

## Projekt-Thema:

### Die Suche nach der verlorenen Melodie

## Kooperationspartner

- goldbekHaus
- Blinden- und Sehbehindertenschule
- Grundschule Heinrich-Hertz
- Grundschule Forsmannstraße

## Kurzbeschreibung

- integratives Musikprojekt mit deutschen, nichtdeutschen und blinden  
bzw. sehbehinderten Kindern
- Kleingruppenarbeit führt zur Aufführung eines Musicals

## Projektprodukt/-ergebnisse

Musical kam zur Aufführung in der Mehrzweckhalle des goldbekHauses

## Dokumentation, Literatur

- Broschüre »Die Suche nach der verlorenen Melodie«  
(im goldbekHaus erhältlich)
- Videodokumentation (VHS)

## Schule:

Fuchsbergredder

LZ: 425/5175

Straße: Dringsheide 10-12

PLZ: 22119 Ort: Hamburg

Tel: 6 54 80 67 Fax: 6 53 17 11

E-mail:

www:

## Ansprechpartner

Frau Michau-Reichmann

– Schulleiterin –

## Projektteilnehmer

Interessierte Lehrkräfte,  
schreibkundige Schüler aller Klassen

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

Beteiligung an Kopierkosten;  
Flohmarkt für Papierkosten; Schüler  
und Lehrerbeiträge; Verteilung;  
Bereitstellung eines Raumes

## Leistungen aus dem Stadtteil

Artikel aus allen Einrichtungen und  
von Anwohnern; Kirche und Kifaz  
übernehmen anteilig Kopierarbeit  
und Verteilung

## Besondere Hinweise

Wünschenswert wären Sponsoren,  
um die Zeitung in Druck geben  
zu können. Größere Auflage zur  
flächendeckenden Verteilung  
wünschenswert.

## Projekt-Thema:

### Stadtteilzeitung »Dringsheide aktuell«

## Kooperationspartner

Eltern, Anwohner, Rimbert-Kirchengemeinde, Kinder- und  
Familienhilfezentrum des Rauhen Hauses

## Kurzbeschreibung

»Dringsheide aktuell« bietet Einrichtungen und Einzelpersonen des  
Wohngebietes Möglichkeit sich vorzustellen, gemeinsame Aktivitäten  
anzuregen und Informationen über Angebote im Stadtteil zu bündeln  
und bekannt zu geben.

Mitbeteiligung der Anwohner an Stadtteilaktivitäten wird geför-  
dert. Schüler erhalten an einem PC-Arbeitsplatz der Schule auch nachmit-  
tags Gelegenheit Artikel zu schreiben. Monatliche Redaktionszeitung för-  
dert Kooperation im Stadtteil.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Monatlich erscheinende Zeitung (DIN A 3 Faltblatt)  
mit Nachrichten aus dem Wohngebiet, Veranstaltungskalender etc.  
Bisher 1200 Exemplare pro Ausgabe.

## Dokumentation, Literatur

Die 25 bisher erschienenen Ausgaben liegen in der Schule vor.

## Schule:

Turmweg  
LZ: 267/5316  
Straße: Turmweg 33  
PLZ: 20148 Ort: Hamburg  
Tel: 4 28 86 25-0 Fax: 4 28 86 25-22  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Katharina v. Enckevort

## Projektteilnehmer

Schüler der Kl. 3 b  
mit der Klassenlehrerin

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

## Leistungen aus der Schule

Unterrichtsstunden 14-tägig pro  
Woche = 3 Stunden  
von April – Juni 1999 mit einigen  
Ausfällen

## Leistungen aus dem Stadtteil

Farbe, Pinsel, Farbdosen

## Besondere Hinweise

Die fertigen Bilder und Werkstücke  
wurden am Bauzaun an der  
U-Bahn Hallerstraße ausgestellt.

## Projekt-Thema:

## Gestalten eines Bauzauns

## Kooperationspartner

Hanseatica - Herr Maul  
Künstler - Herr Hickl und Mitarbeiterin

## Kurzbeschreibung

Unter Anleitung eines Künstlers/in haben die Schüler erst  
Erfahrungen mit Graffittisprühen gemacht. In Gruppenarbeit haben sie  
eine Pressholzplatte gestaltet.  
Eine andere Gruppe hat aus PV-Schaum Objekte geschnitzt, die dann in  
Schaukästen am Zaun befestigt wurden.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Die an das Projekt gestellten Erwartungen wurden in jeder Beziehung er-  
reicht. Es gelang  
- alle Schüler für die Arbeit in der Gruppe zu begeistern,  
- das kreative Arbeiten zu fördern  
- den Schülern, sich über einen überschaubaren Zeitraum mit einer  
Arbeit zu befassen.

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

**Beltgens Garten**  
**LZ:** 449/5132  
**Straße:** Beltgens Garten 25  
**PLZ:** 20537 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 2513035 **Fax:** 2502010  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Herr Ragoß (Schulleiter),  
Herr Olsson (Hort)

## Projektteilnehmer

Kinder der Schule

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

kreative Ausdrucksform,  
besonders für Kinder mit geringen  
Sprachkenntnissen

## Leistungen aus der Schule

Räumlichkeiten (Klassenraum)

## Leistungen aus dem Stadtteil

Einbringung spezieller  
Fachkenntnisse und Arbeitskraft  
durch den Hort

## Besondere Hinweise

Diese Form des Theaters eignet sich  
durch ihren stark visuellen  
Charakter besonders für Kinder mit  
Sprachblockaden.

## Projekt-Thema:

## Schwarzlichttheater

## Kooperationspartner

Hort in der Schule (Träger: Hamburger Schulverein)  
und Schule

## Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Wahlpflichtkurse der Schule wurde eine Aufführung des Schwarzlichttheaters geplant, geprobt und durchgeführt: Die nötigen Fachkenntnisse und Projekterfahrung wurden durch einen Erzieher des Hortes eingebracht und im Rahmen des Projektes an eine Lehrerin weiter vermittelt. Nach Abschluss des Projektes wird dieses Angebot in der Schule und im Hort parallel weitergeführt, bei gemeinsamer Nutzung der für das Projekt erworbenen Ressourcen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

Aufführung in der Schule am Ende des Wahlpflichtunterrichts,  
Weiterführung des Projektes als Angebot in Schule und Hort

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

Adolph-Diesterweg-Schule,  
LZ: B/5616  
Straße: Felix-Jud-Ring  
PLZ: 21035 Ort: Hamburg  
Tel: 7 35 93 60 Fax: 73 59 36 10  
E-mail: jdittmar@ads.hh.Schule.de  
www:

## Ansprechpartner

Jutta Dittmar

## Projektteilnehmer

Schule  
Sportverein Neu-Allermöhe  
(SVNA)

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Eltern an die Schule binden,  
Kontakt, Kommunikation

## Leistungen aus der Schule

Hallenzeiten  
Raum für Elterncafé  
ehrenamtliche Helfer

## Leistungen aus dem Stadtteil

Anschubfinanzierung PROREGIO  
(BSJB)

## Besondere Hinweise

## Projekt-Thema:

### Einrichtung und Führung eines Elterncafés

## Kooperationspartner

Sportverein Neu-Allermöhe (SVNA)  
Mutter-Kind-Turnen

## Kurzbeschreibung

Proregio ermöglichte mit der Auflage der Kooperation Schule/Verein durch einen einmaligen Zuschuss die Einrichtung eines Elterncafés. 1 Jahr lang wurde eine Honorarkraft finanziert, jetzt arbeitet das Elterncafé selbstständig und trägt sich selbst. Beim Mutter-Kind-Turnen in den schulischen Hallenzeiten warten die Mütter im Elterncafé auf ihre Kinder. Der Verein nutzt die schulischen Hallenzeiten für unterschiedliche Neigungskurse am Nachmittag. Die Kontakte zum Sportverein werden weiter ausgebaut. So besuchen Mitglieder des Vereins die Veranstaltungen des Elternrates, planen und unterstützen gemeinsame Feste und sportliche Aktivitäten, z. B. ein Fußballturnier aller Allermöher Grundschulen.

## Projektprodukt/-ergebnisse

bestehendes, gut eingerichtetes Elterncafé regelmäßig montags von 15:30 – 18:00 Uhr geöffnet, Familienfeiern, Kindergeburtstage, Elternstammtische, Elternabende, Fortbildungsveranstaltungen, Bastelnachmittage mit Kindern und Eltern, Gespräche mit einzelnen Lehrern und Eltern.

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

**Gesamtschule Allermöhe,**  
**LZ:** B/5084  
**Straße:** Margit-Zinke-Straße 7 – 11  
**PLZ:** 21035 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 7 35 92 60 **Fax:** 73 59 26 10  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

W. Boiger (Schule)  
B. Bartels (Forum Spielräume e.V.)  
Tel.: 4 28 38-41 55

## Projektteilnehmer

je 5 Schülerinnen und Schüler  
aus allen 4 weiterführenden Schulen  
des Stadtteils (Jg. 5 – 7)

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Was fehlt Jugendlichen im Stadtteil?  
Freizeitbedürfnisse  
Freizeitmöglichkeiten

## Leistungen aus der Schule

Betreuung der teilnehmenden  
Gruppe an den betreffenden Tagen.  
Mit Hilfe bei der Organisation

## Leistungen aus dem Stadtteil

Planung, Organisation und  
Auswertung

## Besondere Hinweise

Gefahr: Überzogene Erwartungs-  
haltung der Jugendlichen  
Wichtig:  
Irreales frühzeitig abkoppeln

## Projekt-Thema:

### Zukunftswerkstatt

## Kooperationspartner

Universität Hamburg, FB 19  
die 4 weiterführenden Schulen des Stadtteils  
Kinder- und Familienhilfezentrum  
Hamburger Forum Spielräume e.V.

## Kurzbeschreibung

Es sollte herausgefunden werden, was Jugendliche der  
Altersgruppe 10 – 13 Jahre im Stadtteil vermissen und ob es für sie Wege  
gibt, evtl. Defizite zu beheben.

1. Vorbereitungstreffen in einer Schule – das Projekt wird vorgestellt:  
Meldung der Teilnehmergruppen
2. eigentlicher Projekttag als Werkstatttag
3. Nachbereitungstreffen: Wer macht was mit wem?

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt wurde auch ein »Wunschbaum«  
entwickelt, der die - aus der Sicht der Kinder – schwierig und  
leicht umzusetzenden Wünsche enthält. (Aktivitäten im/mit Wasser oder  
mit Tieren, Kursangebote, Events, Infrastruktur)

## Projektprodukt/-ergebnisse

Schülergruppen und Schulen tun sich zusammen, um  
bestimmte Interessen weiter zu sondieren und auf ihre Umsetzbarkeit  
zu überprüfen.

## Dokumentation, Literatur

Eine Zusammenfassung (Bericht) über den Verlauf und die Ergebnisse  
(Schule). Die umfangreiche Dokumentation »Entwicklung von  
Nachmittagsangeboten an Schulen in Kooperation mit Sportvereinen und  
Jugendhilfeträgern in Neuallermöhe-West« kann beim Hamburger  
Forum Spielräume e.V. bestellt werden.

## Schule:

**Friedrichstraße**  
**LZ:** 155/5103  
**Straße:** Friedrichstraße 55  
**PLZ:** 20359 **Ort:** Hamburg  
**Tel:** 3 19 20 56 **Fax:** 3 17 27 15  
**E-mail:**  
**www:**

## Ansprechpartner

Kai Harms, Axel Wiest,  
Ralf Meyer

## Projektteilnehmer

Schülerinnen und Schüler aus der  
Grundschule und der Sek. I

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Jugendgruppenleiter-Prinzip

## Leistungen aus der Schule

- Bereitstellung von Räumen und Material
- Anleitung der Gruppenleiter
- Planung und Koordination des Projektes (Angebote, Gruppen, Ausbildung etc.)

## Leistungen aus dem Stadtteil

- Laufende Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung des Projektes
- finanzielle Unterstützung (Sachmittel, Aufwandsentschädigungen – s.o.)

## Besondere Hinweise

Die Gruppenleiter erweitern ihre sozialen Kompetenzen, die sie auch im Stadtteil bzw. außerhalb der Schule einsetzen können.

## Projekt-Thema:

## Youth to Youth education

## Kooperationspartner

- Modellprojekt St. Pauli
- Bauspielplatz am Brunnenhof
- Bürgerstiftung
- GWA (Gemeinschaftsarbeit St. Pauli-Süd)
- AGFJ (AG freie Jugendverbände)

## Kurzbeschreibung

Aus den höheren Klassen ab Jahrgang 8 werden Schülerinnen und Schüler rekrutiert, die zu zweit als Team die Betreuung einer Freizeitgruppe für kleinere Schüler übernehmen. Zurzeit gibt es Gruppen für Breakdance, Fußball, Basteln und Malen, Bauspielplatzgruppe.

Die Anleitung der Gruppenleiter findet durch die Sozialpädagogen der Schule statt. In Zusammenarbeit mit der GWA und der AGFJ erweitern die Gruppenleiter ihre Kompetenzen im Jugendgruppenleiter-Kurs, der mit dem staatlich anerkannten JGL-Schein abgeschlossen wird.

Für Sachmittel und kleine Aufwandsentschädigungen für die Gruppenleiter werden Gelder von der Bürgerstiftung, dem Modellprojekt St. Pauli und dem Schulverein zur Verfügung gestellt.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- Ausbildung von Schülern zu Jugendgruppenleitern
- Verbesserung des Freizeitangebots in der Schule

## Dokumentation, Literatur

## Schule:

Königstraße  
LZ:155/5212  
Straße: Struenseestraße 20  
PLZ: 22767 Ort: Hamburg  
Tel: 42 88 90-0 Fax: 428890250  
E-mail:  
www:

## Ansprechpartner

Herr Wendtland  
(Schulleiter)

## Projektteilnehmer

Schüler  
Jugendliche und junge Erwachsene  
aus dem Stadtteil

## Stichworte/Schlüsselbegriffe

Gewaltprävention

## Leistungen aus der Schule

- Raum
- Zum Teil Aufsicht/Anleitung
- Abrechnung der Finanzen  
(Honorare)
- Pressekontakte über Schulleitung

## Leistungen aus dem Stadtteil

Aufsicht/Anleitung über Honorarkräfte durch Sportverein bzw. Jugendliche aus den Jugendeinrichtungen (siehe Kooperationspartner)

## Besondere Hinweise

Das Projekt hat in den ersten Monaten positive Ergebnisse bei der Senkung der Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen gebracht. Es wird vom Bezirksamt Altona unterstützt. Das Projekt ist nur möglich, wenn neben allen Einrichtungen auch der Hausmeister es mitträgt.

## Projekt-Thema:

## Midnight Basketball

## Kooperationspartner

Jugendamt Altona  
Hamburger Sportbund  
Altonaer Turnverein von 1845  
Gemeinwesenarbeit  
St. Pauli-Süd  
Stadtentwicklungsgesellschaft

## Kurzbeschreibung

Seit November 1999 wird regelmäßig in der Nacht von Freitag auf Samstag ab 23.00 Uhr Midnight Basketball unter Anleitung und Aufsicht in der Sporthalle Königstraße gespielt. Diese Aktivität soll dazu beitragen, die Jugendlichen von der Straße zu holen und zum Abbau von Aggressionen beizutragen.

Drei Verantwortliche betreuen die Jugendlichen, trainieren und spielen mit ihnen Basketball. Anschließend wird die Halle wieder so hergerichtet, dass sie am Wochenende von den Vereinen genutzt werden kann.

## Projektprodukt/-ergebnisse

- weniger Aggressionen
- hohe Akzeptanz
- gute Kooperation
- Bezirksamt eingebunden

## Dokumentation, Literatur